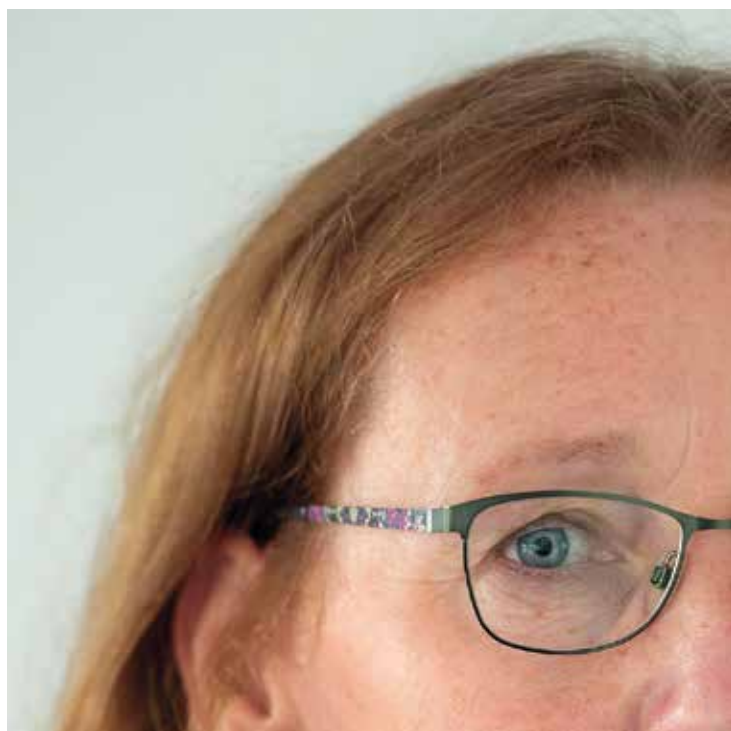




AWO KONKRET

90



Dies sind nur 4 unserer
vielen engagierten
Persönlichkeiten
– wir brauchen noch mehr

Gib dem Engagement (D)ein Gesicht!



Titelfoto: brandsclever

Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Uerdinger Str. 31, 47441 Moers
Telefon 02841 788 92-08

Redaktion:

Aileen Degner, Thomas Evers, Achim Müntel,
Regina Nolden, Nadine Scholtheis (Leitung)
E-Mail: n.scholtheis@awo-kv-wesel.de

Konzeption und Gestaltung: KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, AWO Bundesverband,
Marc Albers, Klaus Dieker, Jupiterimages, Photocase,
Pixabay, Shutterstock, Nele Techt, Andrea Zmrzlak

Druck: SET POINT

Klimaneutral gedruckt auf Profibulk 1.1,
FSC® zertifiziert

Beiträge für die nächste **AWO KONKRET** bitte bis zum
4. November 2024 an die Redaktion!

Die **AWO KONKRET 91** erscheint im Dezember 2024



Als Träger von professionell betriebenen Einrichtungen und Projekten ist der AWO Kreisverband Wesel e.V. seit 2012 kreisweit nach DIN EN ISO 9001 und den AWO Normen zertifiziert.





Optimierte Pflege durch KI



9

Plug and Play spielen im Wohnzimmer

- Editorial 5
- AWOzubis: „Die Arbeit macht mir großen Spaß“ 6
- Dexter App erleichtert Fachkräften den Arbeitsalltag.....7
- „Die gesunde Verführung“:
Obst & Gemüse als leckere Snacks 8
- Rock, Pop und Soul im Wohnzimmer..... 9
- Menschen bei der AWO:
Abdelaziz und Mohamed Charafi 10
- AWO Weiterbildung: Fleiß und Motivation vereint 11
- Berufliche Reha und Betreuungsverein
tauschten die Räume12
- 5 Fragen an Tanya Piras12
- Stellungnahme Ibrahim Yetim13
- Neues AWO-Sozialberatungsbüro
an der Beguinenstraße in Wesel eröffnet 14
- Gastkommentar von Bürgermeisterin
Nadine Bogedain – Gemeinde Sonsbeck15
- Projekt „Ackerhelden“ ermöglicht Senior*innen im
Johannes-Rau-Haus den eigenen Gemüseanbau 16
- Kinder der AWO-Kita Katharinenstraße bauen eigenes
Gemüse an17
- AWO-Zaubergartenprojekt 18
- Helga Mamat übergab Leitung des Elfriede-und-Emil-
Gruth-Hauses an Christine Peiffer..... 19
- AWO Splitter20
- Nachrichten und Mitteilungen aus den AWO-Treffs,
Ortsvereinen und Einrichtungen..... 22
- AWO Jubilare 24
- AWO Veranstaltungen.....25
- AWO vor Ort: Ansprechpartner*innen 30



14

Ansprechpartner im neuen
Sozialberatungsbüro: Marc Ossendot



16

Ackerhelden: Pflanzen, säen und ernten

**Wir treten für Freiheit,
Gleichheit, Gerechtigkeit,
Solidarität und Toleranz ein.
Diese Grundwerte des
freiheitlichen demokratischen
Sozialismus bestimmen
unser Handeln.**

Darüber hinaus treten wir für die Menschenwürde ein und unterstützen die Ziele aus der UN-Agenda-2030 (Weltzukunftsvertrag) zur nachhaltigen Entwicklung in der Welt.



Liebe Leser*innen der AWO Konkret,

stellt Euch vor, Ihr beginnt Euren Tag und wisst, dass Eure täglichen Aufgaben dazu beitragen, eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen. Willkommen bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO), einer Gemeinschaft, die nicht nur Arbeit bietet, sondern auch Werte und Zusammenhalt.

Unsere Leitideen: Ein Fundament für engagiertes Mitwirken

Bei der AWO kämpfen wir mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen für eine sozial gerechte Gesellschaft. Unsere Werte – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz – leiten unser Handeln und prägen den Umgang mit jeder Person und jedem Lebewesen. Diese Grundwerte unterstützen auch die Ziele der UN-Agenda-2030 für nachhaltige Entwicklung.

Als Beschäftigte der AWO profitieren wir von einem werteorientierten Umfeld, das täglich danach strebt, diese Vision einer gerechten Gesellschaft zu verwirklichen. Unsere Leitideen sind nicht nur Worte, sie werden in jeder Abteilung und bei jeder Entscheidung gelebt.

Mit unserem neuen Claim möchten wir die vielfältigen Aspekte der AWO hervorheben. „Meine AWO“ steht für alles, was mit der Mitarbeit bei der AWO zu tun hat – sei es hauptamtlich oder ehrenamtlich. Hierzu gehören auch unsere Stellenangebote und relevante Informationen für alle Mitarbeitenden. „Deine AWO“ bezieht sich auf unsere zahlreichen Dienstleistungen und unser gesamtes Angebotsportfolio. Diese Angebote spiegeln unser Engagement für die Gemeinschaft wider und zeigen, wie wir konkret Hilfe leisten. „Unsere AWO“ schließlich umfasst alles, was die AWO als Wohlfahrtsverband und Mitgliederverband ausmacht. Es geht um unsere Identität, unsere Leitideen und unser ethisches sowie politisches Bewusstsein.



Die AWO als Mitgliederverband: Mitgestalten und Verantwortung übernehmen

Bei der AWO kann jeder Mitglied werden, auch hauptamtliche Mitarbeitende. Dies bringt viele Vorteile mit sich. Als Mitglied unterstützt Du die AWO nicht nur in ihrer Funktion als politischer Interessenverband, sondern stärkst auch unsere Position in der Politik. Je mehr Mitglieder wir haben, desto stärker wird unsere Stimme für Gerechtigkeit und soziale Belange gehört.

Mit einer Mitgliedschaft habt Ihr zudem die Möglichkeit, aktiv mitzubestimmen und sich in Gremien wählen zu lassen. Du kannst Dich in verschiedenen Funktionen engagieren und die Zukunft unseres Verbandes mitgestalten. Dieser Mitwirkungsaspekt ist entscheidend für unsere Arbeit und für den sozialen Fortschritt, den wir gemeinsam erreichen wollen.

Liebe Leser*innen, die AWO bietet Dir als Arbeitgeber nicht nur eine sinnstiftende Tätigkeit in einem wertebasierten Umfeld, sondern auch die Möglichkeit, aktiv die Zukunft unseres Verbandes mitzugestalten. Lass uns gemeinsam für eine gerechte und solidarische Gesellschaft eintreten.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen der AWO Konkret. Erfahrt mehr über unsere spannenden Projekte und die großartigen Menschen, die hinter unserer Arbeit stehen.

In diesem Sinne,

Euer Jochen



Varlette Bébé Tankeu aus Kamerun absolviert ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau im Kurt-Schumacher-Haus

Varlette Bébé Tankeu ist eine echte Frohnatur. Die 27-Jährige stammt aus Kamerun und macht derzeit mit Leib und Seele und ganz viel Herzblut eine Ausbildung zur Pflegefachfrau beim AWO Kreisverband Wesel. Seit rund neun Monaten ist die junge Frau in Deutschland. Ihr Einsatzort ist das **AWO Seniorenzentrum Kurt-Schumacher-Haus** in Dinslaken. Im monatlichen Wechsel mit der GFO Schule für Gesundheitsberufe in Dinslaken-Lohberg ist Varlette dort tätig. Und das macht ihr großen Spaß: „Am Anfang war es nicht einfach hier in Deutschland. Auch wenn ich in Kamerun bereits die deutsche Sprache gelernt habe, war es doch noch etwas anderes, hier auch zurecht zu kommen. Bei den behördlichen Gängen, Wohnungssuche sowie die Beschaffung der noch fehlenden Unterlagen für die Ausübung der Ausbildung, hat mich Najat El Gorari stets unterstützt. Mittlerweile habe ich mich gut eingelebt und arbeite gerne hier. Ich habe sehr nette Kolleg*innen, die mir helfen.“

Zuhause in Kamerun studierte Varlette Biologie und machte ihren Bachelor. Auch ihre Schwester ist im Pflegebereich tätig und lebt in Saarbrücken. Der Kontakt zwischen Varlette und dem AWO Kreisverband Wesel kam im Internet durch AWO Mitarbeiterin Najat El Gorari zustande. „Varlette wollte unbedingt nach Deutschland kommen und sich hier weiter fortbilden“, so El Gorari. „Mit ihren guten Deutschkenntnissen sowie Praktika im Gesundheitsbereich war sie bestens für die Ausbildung hier vorbereitet.“

Ihr Aufgabengebiet im Kurt-Schumacher-Haus ist vielfältig. Ihr Tag beginnt um 6.30 Uhr. „Zuerst findet die Übergabe der Kolleg*innen an uns statt und die Aufgaben werden verteilt. Wir kümmern uns um alle nötigen Pflegemaßnahmen bei den Bewohner*innen, und darüber hinaus darum, dass sich alle

„Die Arbeit macht mir großen Spaß“

wohl fühlen. Zur Mittagszeit decken wir den Tisch nett ein und führen die Bewohner*innen in den Speisesaal“, erzählt Varlette. Alle Aufgaben werden nach Dienstschluss auch dokumentiert. Zu ihrem Wohnbereich 1 gehören 30 Bewohner*innen, insgesamt leben im Kurt-Schumacher-Haus derzeit 96 Senior*innen. Christiane Holstein ist Ausbildungskoordinatorin in der Pflege beim AWO Kreisverband und zeigt sich begeistert vom Einsatz und der Motivation der jungen Frau aus Kamerun: „Ich finde es absolut beeindruckend, wie Varlette hier ihren Alltag meistert. So weit weg von zuhause und alleine. Sie hat super gute Noten und großen Ehrgeiz.“

Im ersten Ausbildungsjahr arbeitet Varlette fünf Tage in der Woche in Früh- und Spätschichten. Im zweiten Ausbildungsjahr kommen noch die Sonn- und Feiertage dazu. Und auch für die Zukunft hat die junge Frau bereits Pläne: „Ich möchte meine Ausbildung hier erfolgreich absolvieren, später eventuell noch Pflegepädagogik studieren oder eine Weiterbildung im Bereich der „Palliativ Care“ machen“, sagt sie.

Zu ihren Eltern und Geschwistern in Kamerun hat Varlette täglich sehr guten Kontakt. Per Videobotschaften auf dem Handy erfahren sie immer zügig alle Neuigkeiten. „Meine Eltern haben sich schon daran gewöhnt, dass ich weit weg von ihnen bin“, so die 27-Jährige. Zu ihren Hobbys zählen Musik hören und lesen. Das zwar meistens noch auf Französisch, jedoch auch gerne schon einmal in Deutsch. Die Übersetzung der künstlichen Intelligenz ist ihr dabei sehr hilfreich. Gerne würde Varlette sich auch sportlich betätigen, sie weiß allerdings noch nicht genau in welcher Sportart oder welcher Verein für sie in Frage käme. „Leichtathletik oder Zumba wären nicht schlecht“, so Varlette.

Auf eines kann die junge Frau allerdings nicht verzichten: kamerunisches Essen. Täglich bereitet sie sich Gerichte aus der Heimat zu. „Das würde mir sehr fehlen“, schmunzelt die Duisburgerin. ■



Dexter App erleichtert Fachkräften den Arbeitsalltag

„Die Dexter Sprachdokumentation ist eine super Erleichterung für uns alle“, schwärmt Marcin Kawalkowski, Wohnbereichsleiter der 1. Etage im **AWO-Seniorenzentrum Johannes-Rau-Haus**. Seit einigen Wochen verfügen die Pflegefachkräfte und Betreuungskräfte über insgesamt fünf Diensthandys, auf denen die Dexter App installiert ist. Die App wurde zunächst erst einmal getestet.

Flächendeckend soll es schon bald eine WLAN-Verfügung im ganzen Johannes-Rau-Haus geben, so dass der Ablauf für die Pflegedokumentationen noch einfacher wird. Und so funktioniert's: Das Procedere bei der Aufnahme ist unkompliziert. Nach dem Öffnen der App kann man relativ schnell die Aufnahme beginnen, ähnlich wie eine Sprachnachricht bei Whats App. Eingegeben werden die Namen der Bewohner*innen, die jeweiligen Vitalwerte, die Trinkprotokolle und weitere wichtige Werte. Das funktioniert reibungslos direkt nach der Pflege und klappt sekundenschnell.

Ana Nederita ist begeistert: „Das Wichtigste ist, dass man nichts vergessen kann. Wir können alles sofort nach dem Pflegebesuch einsprechen. Zügig werden dann alle Werte mit den Namen der Bewohner*innen wie in einer Akte gespeichert und an den Dexter Server gesendet. Erscheint ein Signal, sind alle Informationen weitergeleitet und gespeichert worden“, sagt die Wohnbereichsleiterin des Erdgeschosses im Johannes-Rau-Haus. Auch Fotos können mit den Handys gemacht und passend zu der jeweiligen Pflegedokumentation dazu gespeichert werden. So bleibt den Pflegefachkräften mehr Zeit für die Bewohner*innen, den Rest übernimmt Dexter. Durch spezielle Keywords wie zum Beispiel „Blutdruck“ oder „Gewicht“, speichert die App die jeweiligen Werte in Kategorien ab, die Handhabung ist somit übersichtlich gestaltet. Alle Mitarbeiter*innen des Seniorenzentrums sind im Programm erfasst, so dass eine genaue Zuordnung stattfinden

kann, wer wann was bei welche(r)m Bewohner*in festgestellt und anschließend dokumentiert hat.

Positiv finden Ana und Marcin auch, dass die Dexter App über eine Korrektur der künstlichen Intelligenz verfügt. So können zum Beispiel Mitarbeiter*innen, die nicht perfekt Deutsch sprechen, eine nahezu fehlerfreie Dokumentation abgeben. Noch sind die fünf Handys, wie beschrieben, zur Probe im Johannes-Rau-Haus, künftig soll es jeweils fünf Handys in allen drei Wohnbereichen geben.

Noch eine Neuigkeit: Alle Mitarbeiter*innen der Pflege, des Sozialen Dienstes und des Bereiches „Service und Wohnen“ der vier Seniorenzentren des AWO Kreisverbandes Wesel, Johannes-Rau-Haus, Willy-Brandt-Haus, Kurt-Schumacher-Haus und Elisabeth-Selbert-Haus, wurden vor zwei Monaten mit einer neuen Berufskleidung ausgestattet. Jeder Fachkraft stehen nun schicke rote Oberteile (Poloshirt oder Kasack) und weiße Hosen zur Verfügung. Auf den Shirts ist das AWO-Logo aufgenäht. „Die Sachen sind angenehm zu tragen“, so Marcin. „Sehr positiv ist, dass wir nun nichts mehr mit nach Hause nehmen müssen, um es zu waschen, alles ist einheitlich.“ Das leuchtende Rot sei zudem wichtig wegen des Wiedererkennungswertes und der erhöhten Sichtbarkeit der Mitarbeiter*innen, die so schon von Weitem gut erkennbar sind. ■

Info: Das Seniorenzentrum in Moers-Mitte ist eine Einrichtung der vollstationären Altenpflege. Hier leben Menschen mit unterschiedlicher Pflegebedürftigkeit in drei Wohnbereichen zusammen.

AWO Seniorenzentrum Johannes-Rau-Haus
Essenberger Str. 6h, 47441 Moers
Tel. 0 28 41 88 02-200



„Die gesunde Verführung“: Obst & Gemüse als leckere Snacks

Gesunde Snacks sind so lecker! Das dachten sich auch die Vorstandsmitglieder des AWO Kreisverbandes Wesel. Und deshalb werden künftig bei allen Besprechungen und Pressegesprächen in der **Geschäftsstelle** an der Uerdinger Straße Obst, Gemüse und andere gesunde Leckereien anstatt, wie bisher Süßigkeiten, angeboten. Die Idee von Dr. Bernd Riekemann trägt im wahrsten Sinne des Wortes Früchte und Ingrid Schell, Fachanleitung im Café Wohnzimmer der Geschäftsstelle, wird Rohkostplatten kreieren, (wahlweise mit verschiedenen Dips) sowie Obstkörbe füllen. Zusätzlich soll zum Kaffee noch Tee und Wasser zur Verfügung gestellt werden.

„Nudging“ heißt die Idee, die dahintersteht. In der Ernährung kann „Nudging“ angewendet werden, um gesundheitsförderliche Entscheidungen so zu gestalten, dass diese zu gesünderen Entscheidungen werden. So könnte man „Nudging“ auch als gesunde Verführung bezeichnen. Die Ziele von „Nudging“ am Arbeitsplatz sind klar definiert, dem AWO Kreisverband liegt die Gesundheit der Mitarbeiter*innen am Herzen. „Uns ist es sehr wichtig, dass unsere Mitarbeiter*innen gesund bleiben. Mit der gesunden Kost beginnen wir, sind aber auch bereits in Überlegungen, wie wir mehr Bewegung in den Arbeitsalltag integrieren“, so Dr. Bernd Riekemann. „Derzeit laufen Gespräche mit einer holländischen Firma, die die Software „Work and Move Coach“ vertreibt. Diese macht auf zu lange Bildschirmzeiten aufmerksam, lädt zu Pausen ein und animiert zu Bewegung. Das könnten wir uns auch gut für unsere Arbeitsplätze vorstellen.“ Rückenschonende, höhenverstellbare Schreibtische sind bereits in jedem Büro der Geschäftsstelle vorhanden.

Wozu „Nudging“? „Nudging“ möchte das Sicherheits- und Gesundheitsverhalten der Beschäftigten fördern und eine Präventionskultur entwickeln. All das läuft beim AWO Kreisverband im Rahmen der betrieblichen Gesund-

heitsförderung, die Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist. Unter dem Motto „Lass dir helfen, dein Wohlbefinden ist uns wichtig“ bietet die betriebliche Gesundheitsförderung auch Gespräche und Beratungen bei Streit, Mobbing oder anderen Belastungsproblemen an. „Wir machen uns immer wieder neue Gedanken und sammeln Ideen, wie man die Gesundheit am Arbeitsplatz noch weiter verbessern kann“, so Riekemann. Die Mitarbeiter*innen dürfen gespannt sein. Es ist noch so einiges in Planung ganz unter dem Motto „Make the healthy choice the easy choice“ – Gesund muss einfach sein (Dr. Tom Frieden, ehemaliger „Director of the Center for Disease Control and Prevention“). ■



Rock, Pop und Soul im Wohnzimmer

„enni. night of the bands“ kehrt mit vielen musikalischen Leckerbissen zurück.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie startet die große Musikknacht am Niederrhein wieder am Samstag, 21. September. Zum ersten Mal ist auch der AWO Kreisverband Wesel mit einer Location vertreten. Im **Café Wohnzimmer** im Erdgeschoss der AWO Geschäftsstelle an der Uerdinger Straße 31 wird ab 19 Uhr das Duo „Plug and Play“ für Stimmung sorgen.

Sängerin Maïke Hoffmeister und Pianist/Sänger Niels Hoffmeister sind bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Formationen in ganz Deutschland unterwegs und können auf über 2000 Liveauftritte bei verschiedensten Anlässen zurückblicken. „Plug & Play Duo“ sind eine Formation, die mit gutem musikalischem Handwerk, professionellem Gesang und sehr viel Ausstrahlung und Feeling für Musik das Publikum begeistern. Rock – Pop – Soul Titel und Oldies werden in unvergleichlicher Darbietung präsentiert und zwar ohne jeden Einsatz von Sequenzern oder Playbacks, alles wird live gespielt.



Gute Laune, tolle Musik und 16 Locations warten also auf die Gäste. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von Rock über Elektro, Funk, Reggae, Blues, Latin, Salsa, Indie Rock und mehr. Für jeden Geschmack dürfte etwas dabei sein. Die teilnehmenden Bands treten in verschiedenen Gaststätten auf und sorgen mit handgemachter Live-Musik für Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Gekauft werden muss nur ein Ticket für die ganze Nacht. Damit können die Partygäste jedes Konzert in jeder der teilnehmenden Locations erleben. Die Konzerte finden zeitversetzt statt, um ein „Hopping“ zwischen den Spielorten zu erleichtern. Dafür gibt's auch einen Pendelbus, der die Festivalkarten-Inhaber kostenlos hin- und herfährt. Alle Spielorte mit Informationen finden Sie in den ausliegenden Programmheften in den einzelnen Locations.

Tickets gibt es in den teilnehmenden Lokalen (siehe Anzeige), bei Moers Marketing an der Kirchstraße 27, online unter ticketticker.de und in der AWO Geschäftsstelle an der Uerdinger Straße 31 in Moers. ■

enni. night of the bands

Sa, 21.09.2024, Moers

Autentico • AWO Café Wohnzimmer • Café des Arts • Café Lyzeum
Café Mondrian • Café Piccolo • Culinario • Bollwerk 107 • Diebels Live
Eiscafé Adria • Feinkost Schneiderei • MoVino • Odysseus
The Fiddlers Pub • Kleine Kneipe Asberg • Weinhaus Engel

Tickets
in den Lokalen
oder online:



Kostenloser Pendelverkehr zwischen der City und Asberg, Beginn ab 18 Uhr, Tickets in fast allen teilnehmenden Lokalen oder plus einer VVK-Gebühr in der Stadt- und Touristinformation von Moers Marketing, Kirchstraße 27, oder auch online unter www.ticketticker.de. Eintrittskarten gelten für alle Konzerte und für die Fahrten im Shuttlebus. VVK 16,00 €, AK 20,00 €. Weitere Infos im ausliegenden Programmheft oder auf www.enni.de/musiknacht.

BGESE
LIVE
BOOKING & CONSULTING

moers
marketing



Abdelaziz und Mohamed Charafi sind seit Jahrzehnten für den Kreisverband im Einsatz.

Die Brüder Abdelaziz und Mohamed Charafi haben vieles gemeinsam. Dazu zählt besonders ihre tiefe Verbundenheit zur AWO. Beide sind jahrzehntelang engagiert und mit ganz viel Herzblut für den Kreisverband tätig. „Wir haben in all den Jahren viel erlebt, zahlreiche Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen haben stattgefunden. Uns macht die Arbeit große Freude. Die Werte, die die AWO vertritt, leben wir jeden Tag. Die Vielfalt liegt uns besonders am Herzen“, sagt Mohamed. Abdelaziz, oder Aziz, wie er abgekürzt auch in AWO-Kreisen besser bekannt ist, stimmt zu: „Bei der AWO erlebt man wahre Integration.“

Die Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit waren es auch, die Mohamed damals zur AWO führten. 1992 begann der heute 60-Jährige eine Ausbildung zur Fachkraft Altenpflege bei der AWO Duisburg. „Ich habe mich immer schon von den Leitideen der AWO angesprochen gefühlt, die Arbeit der AWO hat mir imponiert.“

Von 1994 bis 2003 war Mohamed, der auch Psychologie studiert hat, im AWO-Seniorenzentrum Schwafheim als Fachkraft Altenpflege tätig, bevor er später in den Nachtdienst ins **Willy-Brandt-Haus** wechselte. Seit 2021 ist er dort Leiter des Sozialen Dienstes. „Das gelebte Miteinander mit allen Kulturen und die flachen Hierarchien, die bei der AWO herrschen, gefallen mir besonders gut“, so Mohamed. Dazu fällt ihm eine nette Anekdote ein. Bei einer damaligen Fußball-WM hatte Jochen Gottke, Vorstandsvorsitzender des Kreisverbandes, einen Fanschal von Marokko getragen und Mohamed voller Stolz präsentiert. „Das ist mir immer in guter Erinnerung geblieben“, schmunzelt Mohamed. (Anmerkung

Tiefe Verbundenheit zur AWO

der Redaktion): Der Schal hängt übrigens immer noch in Gottkes Büro.

Besonders dankbar sind Abdelaziz und Mohamed für die zahlreichen Fort-, und Weiterbildungsmöglichkeiten, die die AWO ihren Mitarbeiter*innen anbietet. Beide sind ausgebildete Qualitätsbeauftragte sowie interne Auditoren beim AWO KV und haben an der Umsetzung des Qualitätsmanagements tatkräftig mitgewirkt.

Aziz ist seit 1993 in Deutschland. Zuvor studierte er in Marokko Biologie, konnte dort aber nicht weiter promovieren. „Mohamed war ja damals schon in Deutschland“, erinnert sich der 58-Jährige. „Ich folgte seiner Einladung und war zunächst für zwei Monate hier, denn ich brauchte noch ein Visum. Ich habe mich dann bei mehreren Universitäten beworben, um weiter Biologie zu studieren. Doch es gab überall lange Wartelisten. So habe ich ein Jahr lang BWL studiert, aber dann abgebrochen. Mohamed absolvierte gerade seine Ausbildung in der Altenpflege. Beim Arbeitsamt sagte man mir, dass gerade in der Altenpflege neue Fachkräfte gesucht würden. Das habe ich dann gemacht. 1996 begann ich mit meiner dreijährigen Ausbildung.“ Die Ausbildung gliederte sich in zwei Ausbildungs- und ein Anerkennungsjahr auf. Aziz erste Anlaufstelle beim AWO-Kreisverband war das Willy-Brandt-Haus unter der damaligen Pflegedienstleitung Dagmar Deutschmann-Löb. Diese Zusammenarbeit lobt Aziz noch heute: „Ich bin Dagmar sehr dankbar für ihre Unterstützung“, sagt er. Von 1999 bis 2001 war Aziz im WBH als Pflegefachkraft tätig, von 2002 bis März 2008 dort Wohnbereichsleiter, bis er im April 2008 ins **Johannes-Rau-Haus** wechselte und dort Pflegedienstleitung wurde. Es folgten mehrere Weiterbildungen. Seit 2017 ist Aziz nun Einrichtungsleiter im Johannes-Rau-Haus.

Im Rahmen der pflegerischen Versorgung konnte Aziz schon einige prominente Persönlichkeiten kennenlernen, zum einen war das ein ehemaliger Moerser Bürgermeister, die Tante des ehemaligen Vizkanzlers und Bundesvorsitzenden der SPD, Sigmar Gabriel, und auch, darauf ist er sehr stolz, die Mutter von Jochen Götke.

Besonders wichtig finden Aziz und Mohamed, dass die AWO sich immer klar für Vielfalt und gegen Rassismus ausspricht. In beiden Häusern gibt es derzeit jeweils zwei Fachkräfte aus dem Ausland, die hier ihre Ausbildung machen, wie beide stolz berichten.

Aziz und Mohamed, zwei echte AWO Menschen, die sich tagtäglich für ein gelebtes Miteinander einsetzen. Und wie schalten die Brüder ab, um neue Kraft für ihre Aufgaben zu tanken? Aziz: „Ich reise gerne und arbeite in meinem großen Garten“, so der dreifache Familienvater. Mohamed reist ebenfalls gerne: „Ich liebe skandinavische Länder. Wir sind oft mit dem Wohnmobil unterwegs. Aber natürlich freuen wir uns auch immer auf Marokko. Wir lieben mediterranes Essen.“ Mohamed ist ebenfalls verheiratet und hat bereits zwei erwachsene Kinder. Die Brüder haben früher auch gerne gemeinsam Fußball gespielt. ■

AWO Weiterbildung

Fleiß und Motivation vereint

Cordula Heinze absolvierte beim AWO KV Wesel eine Umschulung zur Kauffrau im E-Commerce

Cordula Heinze stehen die Freude und Erleichterung noch ins Gesicht geschrieben. Vor kurzem absolvierte die 48-Jährige ihre mündliche Abschlussprüfung der Umschulung zur Kauffrau im E-Commerce (Kauffrau im Online-Handel), die sie mit Bravour bestanden hat. Ebenso die beiden schriftlichen Prüfungen, die im Februar und April dieses Jahres stattfanden. „Das war in der letzten Zeit schon sehr viel an Lernstoff, aber es hat großen Spaß gemacht“, freut sich Cordula.

Cordula Heinze war zwei Jahre lang in einer AGH-Maßnahme in der [AWO-Stoffwechsel Boutique](#) tätig, bevor sie

in die Umschulung zur „Kauffrau im E-Commerce“ wechselte. Sogenannte Arbeitsgelegenheiten (AGH), umgangssprachlich auch Ein-Euro Jobs genannt, sind durch das Jobcenter geförderte Tätigkeiten bzw. Eingliederungsmaßnahmen. Durch diese Maßnahmen soll der (Wieder)-Einstieg ins Berufsleben geplant und möglich gemacht werden.

Die Ausbildung zu (r/m) Kauffrau/mann im E-Commerce zählt zu einem recht neuen Berufsbild. Ihr Aufbau ähnelt dem anderer kaufmännischer Berufe. „Ich hatte früher nie die Idee, mal etwas im kaufmännischen Bereich zu machen“, blickt Cordula zurück. „Durch private Ebayverkäufe merkte ich aber, dass mir der Online-Handel Spaß macht“, sagt sie. Während der Umschulung hat Cordula ein Praktikum bei einem Moerser Unternehmen gemacht. „Die Abwechslung in dem Beruf gefällt mir besonders gut. Viele verschiedene Aufgaben sind mir wichtig, und dass man nicht nur am Computer sitzt.“

Ein großes Lob und Dankeschön geht an Stoffwechsel-Boutique Leiterin Beate Achilles: „Beate hat mich immer motiviert, aufgebaut und mein Selbstbewusstsein gestärkt“, ist die fünffache Mutter begeistert. Und auch Beate Achilles zeigt sich sehr zufrieden mit Cordulas Arbeit: „Cordula ist sehr engagiert, fleißig und bereicherte unser Team.“

Die Umschulung ist vorbei, wie geht es nun weiter? „Ich habe mich bei zwei Firmen beworben“, so Cordula. „Hoffen wir, dass es klappt.“ In ihrer Freizeit unternimmt sie gerne etwas mit ihren Kindern. Dabei könne sie am besten abschalten und neue Kraft tanken, sagt sie.

Für die Zukunft wünschen wir dir, liebe Cordula, alles Gute und weiterhin viel Erfolg! ■



Fliegender Wechsel

Berufliche Reha und Betreuungsverein tauschten die Räume

Ein fliegenden Wechsel gab es nun bei den Einrichtungen der **Beruflichen Reha** von den Standorten Moers und Kamp-Lintfort und dem Fortbildungs- und Beratungszentrum mit dem **Betreuungsverein** des AWO Kreisverbandes Wesel. Die Einrichtungen tauschten die Räumlichkeiten. So ist die Berufliche Reha und das Fortbildungs- und Beratungszentrum nun in der Geschäftsstelle an der Uerdinger Straße 31 in 47441 Moers zu finden und der Betreuungsverein ab sofort an der Rheinberger Straße 196 in 47445 Moers ansässig. Seit längerer Zeit wurde in beiden Gebäuden fleißig gewerkelt und umgebaut, die Umzüge gingen relativ zügig voran.

Grund des fliegenden Wechsels war der Wunsch nach barrierefreien Schulungsplätzen, welche nun in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle geschaffen wurden. Für den Betreuungsverein bedeutet dies „back to the roots“, er



war bereits ganz am Anfang, 1992, in der Rheinberger Straße 196 beheimatet. Dort ist seine Geburtsstätte. ■

Zur Info: Der Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V. übernimmt seit 1985 im gesamten Kreis Wesel Vormundschaften, Pflegschaften (bei Minderjährigen) und Betreuungen (bei Erwachsenen). Zurzeit werden mehr als 600 Menschen betreut.

Wichtig: Die Rufnummern des BTV bleiben bestehen!

5 Fragen an Tanya Piras

54 Jahre, Backoffice IT Administration Assistentin



Tanya, was genau sind deine Aufgaben in unserer IT-Abteilung?

In erster Linie versuche ich die telefonische Erreichbarkeit in unserer Abteilung sicherzustellen, versuche die Tickets aus dem First-Level (Passwörter ändern, neue MAs anlegen, Störungen annehmen, Bedarf einkaufen, Angebote einholen, Diensthandys einrichten, etc.) zeitnah zu bearbeiten und versuche Mittlerin zwischen Infotrace/Herstellern/Providern und den Einrichtungen zu sein.

Was ist das Wichtigste bei deiner Arbeit?

Am wichtigsten ist mir der telefonische Kontakt. Ich gebe mir Mühe für jede*n Anrufer*in nahbar, verständlich, zuverlässig und empathisch zu sein. Ich versuche in einfachem Deutsch mit möglichst wenigen

Fachbegriffen oder Anglizismen das Anliegen zu lösen. Auch versuche ich dem Anrufer*in die Scheu für den nächsten Kontakt zu nehmen. Bei uns trifft ein Mensch auf einen Menschen.

Ist die IT-Branche etwas, worin du dich schon immer wohl gefühlt hast oder gab es auch andere Berufswünsche?

Ich bin ja keine IT-Lerin, sondern mache das Backoffice der EDV. Ursprünglich habe ich mein Staatsexamen als Kinderkrankenschwester gemacht. 1999 bin ich in den Vertrieb gewechselt. 2020 wurde ich krank und musste eine berufliche Reha machen. Da bin ich zur AWO gekommen. An dieser Stelle noch mal ein großes Lob und ein großes Danke an die Mitarbeiter*innen der Reha Moers, die mich besser einschätzen konnten als ich mich selbst. Sie haben mich als Praktikantin an die Steuerungsunterstützung vermittelt und seit dem bin ich geblieben **Hobbys? Wie kannst du am besten abschalten?**

Nach der Arbeit brauche ich etwas Ruhe. Dann lese ich in der Bibel, schlage Passagen nach und höre dabei Worship. Oder ich mache Journaling, d.h. dass ich meinen Filofax-Kalender und die entsprechenden Tage aufhübsche. Dazu verwende ich unterschiedliche Materialien im Vintage-Stil.

Worauf legst du im Leben großen Wert?

Mein christlicher Glaube und die tiefe Bindung zu meiner Familie bilden die Grundlage in meinem Leben. Nächstenliebe, Vergebung, Hilfsbereitschaft und Toleranz sind essenziell für mich. Ich versuche meinen sechs Nichten und Neffen ein gutes Vorbild im Glauben und in Zivilcourage zu sein. Aber abgesehen davon bin ich für sie die verrückte Spaßstante. ■

Seit 25 Jahren bietet die AWO auch die Leistungen der beruflichen Rehabilitation und Integration an. Als anerkannter Rehaträger wird Menschen, die aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen ihren Beruf nicht mehr ausüben können, Unterstützung bei einem möglichen beruflichen Neuanfang oder einer Umgestaltung des bisherigen Berufsweges geboten. Diese Angebote gibt es von nun an in Moers und in Wesel. Im Fortbildungs- und Beratungszentrum wird der nachträgliche Erwerb des Schulabschlusses angeboten. Die Maßnahme ist anerkannt von der Bezirksregierung Düsseldorf. Sie wird gefördert durch die finanzielle Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Reha Moers: 02841/788 92-161/ -162/ -163/ -168
 Reha Ka-Li: 02841/788 92- 165/ -166
 Koordination Schulabschluss: 02841/788 92-167
 Fax allgemein: 02841/788 92-170



Liebe Leser*innen,

ein Job, mit dem man zufrieden und glücklich ist, ist heute wichtiger denn je. Er soll Spaß machen, uns jeden Tag aufs Neue motivieren. Und das nicht nur, um die tägliche Arbeit zu erledigen, besonders wichtig ist es auch, mit seinem Job zu einer sozial gerechteren Gesellschaft beizutragen. Arbeit sollte einfach mehr sein.

Die AWO bietet eine große Vielfalt an Jobs an. Und sie alle haben eines gemeinsam: Sie setzen auf unsere Werte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz. Gemeinschaft wird hier groß geschrieben und tagtäglich in all unseren Einrichtungen gelebt. Miteinander, füreinander. Das gilt für die Arbeit in unseren Seniorenzentren und Pflegediensten genauso wie in unseren Kitas und in all unseren Einrichtungen, die sich für ein gerechteres Leben einsetzen.

Sei dies haupt/ nebenberuflich oder ehrenamtlich. Was bei uns, der Arbeiterwohlfahrt, zählt, ist die Zusammengehörigkeit, das unermüdliche „Machen“, das Einsetzen für Schwächere. Dabei kommen dem Ehrenamt und dem bürgerschaftlichen Engagement eine besondere Rolle zu. Ehrenamt verändert nicht nur die Lebenssituationen der anderen Menschen, für die wir uns einsetzen, sondern auch unser eigenes Leben. Wir bekommen unglaublich viel zurück. Ehrenamtliches Engagement macht Freude und ist erfüllend. Egal, wie man sich beruflich für andere Menschen einsetzt, das Engagement ist sinnstiftend. Jeder Mensch kann sich auf seine Weise einbringen und unterstützen. Und dafür steht die AWO mit ihren Leitideen.

2023 haben wir beim AWO Kreisverband Wesel ein neues Leitbild verabschiedet, an dem Haupt- und Ehrenamtliche fast ein Jahr lang gemeinsam gearbeitet haben. Unser Ziel war, die acht Leitsätze des AWO-Bundesverbandes von einer eher theoretischen, allgemeinen Ebene, in die Arbeitspraxis der Haupt- und Ehrenamtlichen zu transportieren. Dafür wurde jeder Leitsatz hinsichtlich seiner Bedeutung für die Arbeit reflektiert und mit konkreten Zielen versehen. Unsere insgesamt 1300 Mitarbeiter*innen im gesamten Kreisverband stehen dafür. Wir vermitteln ein positives Menschenbild nach innen und außen, basierend auf Vielfalt und dem demokratischem Umgang und Respekt. Unser Respekt gilt auch für unterschiedliche Herkünfte, Glaubensrichtungen, Geschlechter und gelebte Sexualität. Dabei setzen wir immer auf zeitgemäße Strukturen. Wir wagen uns an neue Angebote wie Streetwork, Krisenbewältigung, Diversität.



Jobs bei der AWO sind nicht einfach nur Jobs. Sie sind ein gelebtes Miteinander, eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig stärkt und aufbaut. Wir leben unsere Jobs, die genauso lebenswert sind, wie die Menschen, die dahinterstehen.

Euer Ibrahim Yetim

„Recht haben – Recht bekommen“

Neues AWO-Sozialberatungsbüro an der Beguinenstraße in Wesel eröffnet

„**R**echt haben – Recht bekommen“ – das neue **Sozialberatungsbüro** des AWO Kreisverbandes Wesel an der Beguinenstraße 20 in Wesel wurde nun offiziell eröffnet. In den gut 80 Quadratmeter großen modernisierten Räumen zentral in der Innenstadt gelegen, ist Sozialarbeiter Marc Ossendot ab sofort der Ansprechpartner, wenn es um Unterstützung bei Sozialleistungen, der Durchsetzung von Rechten und vielen weiteren individuellen Beratungen geht. Zur Eröffnung erschienen zahlreiche Gäste, von der Stadt Wesel, dem Job-Center und aus weiteren Wohlfahrtsverbänden.

Zum umfangreichen Beratungsangebot zählen auch verständliche Erklärungen zum Sozialleistungssystem und die Stärkung von Teilhabemöglichkeiten: Denn, wenn Ansprüche und Rechte zur Absicherung einer Mindestsicherung nicht gewährt werden, können sich die Teilhabemöglichkeiten verringern. Marc Ossendot zeigt Lösungswege auf und begleitet fachlich, um Ihre Lebenssituation zu verbessern. Bereits vor der offiziellen Eröffnung ist die Resonanz enorm groß: „Ich habe jetzt schon einen vollen Terminkalender. Häufig kommen auch Passanten einfach so vorbei und wünschen eine kurze Beratung. Der Bedarf ist riesig“, freut sich Marc Ossendot.

Die Sozialberatungen sind vorwiegend ein Angebot für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, um sie dabei zu unterstützen sich im „Dschungel der Sozialleistungen“ zurecht zu finden. Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen fällt es aufgrund ihrer Erkrankung wie Zwängen, Angststörungen und Depressionen oft schwer, offizielle Stellen aufzusuchen. Die Hemmschwellen sind groß. Marc Ossendot kann vermitteln und auch Termine begleiten, zum Beispiel zu Behörden. Denn

durch krankheitsbedingte Verhaltensweisen kommt es oft zu Missverständnissen bzw. zu einem Unverständnis. Hier setzt das AWO-Beratungsangebot an.

„Unsere vielfältigen Beratungsangebote werden durch dieses neue Angebot ergänzt, eine Zusammenarbeit zwischen unseren Angeboten wie Flüchtlingsberatung, Frauenberatung etc. ist gegeben. Durch unseren Betreuungsverein und das Betreute Wohnen besteht bereits ein guter Kontakt in die Zielgruppe“, so AWO-Vorstandsmitglied Dr. Bernd Riekemann in seiner Neueröffnungsansprache. „Wir haben ein sehr niederschwellig zu erreichendes Angebot eingerichtet, das auch ohne Termin genutzt werden kann. Gerne unterstützen wir hier nicht nur die Zielgruppe, sondern auch die umliegenden Behörden und Verbände.“ Gerne und mit einem Schmunzeln zitierte Riekemann abschließend Marie von Ebner-Eschenbach, eine österreichische Erzählerin: „Wenn jeder dem anderen helfen würde, wäre jedem geholfen.“

Die Idee zu dieser neuen Sozialberatung kam von Ulrike Weidemann, Fachbereichsleitung des Betreuungsvereins beim AWO KV Wesel, die den enormen Bedarf an Sozialberatungen tagtäglich sieht.

Der Projektzeitraum erstreckt sich von Januar dieses Jahres bis zum 31. Dezember 2026. Gefördert wird das Projekt durch die Aktion Mensch. Marc Ossendot ist unter der Telefonnummer: 02 81 - 44 62 01 95, Fax: 02 81 - 44 62 01 97 oder mobil: 0176 - 18 0100 00 von Montag bis Mittwoch von 10 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 18 Uhr, sowie freitags von 10 bis 13 Uhr zu erreichen. Sprechzeiten sind montags von 10 bis 13 Uhr, dienstags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs von 10 bis 13 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr (jeden 3. Freitag im Monat) oder nach Vereinbarung. Auch per Mail ist Marc Ossendot zu erreichen unter m.ossendot@awo-kv-wesel.de ■

Freuen sich über einen gelungenen Start des Sozialberatungsbüros, vl. Vorstandsmitglied Dr. Bernd Riekemann, Michaela Mayboom, Fachbereichsleitung Gesundheit, Wohnen und Teilhabe, Sozialarbeiter Marc Ossendot und Ulrike Weidemann, Fachbereichsleitung des Betreuungsvereins.



Ohne Ehrenamt wäre unsere Gemeinde nichts – klingt übertrieben? Ist aber so!

Angefangen von der Freiwilligen Feuerwehr über die Katholische Frauengemeinschaft bis hin zur Landjugend oder dem Unternehmen Zündkerze – in meiner Gemeinde Sonsbeck gibt es unglaublich viele Menschen, die sich in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich engagieren, sei es in der Jugendarbeit, im Sport, in der Seniorenbetreuung, im Naturschutz, in der Kultur und in vielen weiteren Bereichen. All diese Menschen setzen sich mit Leidenschaft und Hingabe für unsere Gemeinde ein. Das Ehrenamt ist DAS Herzstück unserer Gesellschaft. Unsere Gemeinschaft wird dadurch gestärkt und lebendig gehalten. Viele Menschen „opfern“ hier Zeit und Energie, um anderen zu helfen, ohne dabei nach persönlichem Gewinn zu streben.

Von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten, stammt der Ausspruch
„Demokratie lebt vom Ehrenamt“.

Und genau so ist es: In diesen Zeiten, in denen die Welt mit den verschiedensten, sehr großen Herausforderungen konfrontiert wird, ist der Einsatz von Ehrenamtlichen von noch größerem unschätzbarem Wert. Denn dieses Engagement trägt dazu bei, dass die sozialen Bande in unserer Gemeinde gestärkt und der Gemeinschaftssinn gefördert werden.

In unseren Vereinen ist JEDER willkommen. Sie tragen dazu bei, dass man sich in Sonsbeck einbringen und soziale Kontakte knüpfen kann und ebnet den Weg, dass man sich, wenn man neu in unserer Gemeinde ist, sei es, dass man aus einem anderen Land kommt oder auch einfach aus einer anderen Stadt, hier gut aufgehoben fühlt. Das Ehrenamt erinnert uns daran, dass wir gemeinsam mehr erreichen können, und zeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist. Und genau dieser Zusammenhalt ist in der heutigen Zeit enorm wichtig. In einer Zeit, wo man sich leider doch wieder Sorgen um die Demokratie machen muss. Wo es Menschen zu gelingen scheint, einen Keil in unsere Gesellschaft zu treiben! Wo versucht wird, uns gegeneinander durch Neid-Debatten aufzubringen. Wo Menschen in Deutschland auf einmal wieder Angst haben, weil sie einen nicht deutsch-klingenden Namen tragen oder eine andere Hautfarbe. Und leider ist es tatsächlich wieder so weit. Die Sorgen dieser Menschen mehren sich.

Auch mir macht diese Entwicklung Sorgen. Wir dürfen nicht zulassen, dass wir uns als Gesellschaft auseinanderbringen

und gegeneinander aufhetzen lassen. Deshalb bin ich sehr stolz auf die ehrenamtliche Initiative „Sonsbeck bekennt Farbe – gegen Rassismus und Ausgrenzung und für Demokratie“. Überwältigend viele Menschen sind in Sonsbeck im April auf die Straße gegangen, haben demonstriert und eine Menschenkette gebildet. Nicht von der Politik initiiert, sondern von Ehrenamtlichen vor Ort. Wir alle haben es in der Hand, weiter dafür zu sorgen, dass wir uns ALLE hier vor Ort wohlfühlen können und niemand ausgegrenzt wird. Alle ehrenamtlich tätigen Menschen tragen bereits immer schon durch ihr Tun dazu bei, dass uns dies gelingt. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir dies auch weiterhin gemeinsam schaffen werden!

Auch die AWO trägt einen großen Anteil hierzu im Kreis Wesel bei – durch viele Angebote im Kreisgebiet. Hier in Sonsbeck ist die AWO direkt vor Ort bislang in der Kindertagesstätte mit Familienzentrum vertreten. Dort war ich zuletzt sehr beeindruckt von der Kunstaussstellung zum Thema „Sonsbeck“, die die Kinder erstellt haben. Dazu haben die Kinder gemeinsam mit den Erzieher*innen tolle Kunstwerke mit Bezug zu Sonsbeck als „Grüne Perle“ erstellt und ihre Liebe zum Ort entdeckt bzw. dargestellt. Und Kinder, die ihren Ort lieben, bringen sich auch gern für ihren Ort ein – daran werden wir weiter gemeinsam arbeiten! Und vielleicht wird das AWO-Angebot hier vor Ort ja auch zukünftig ausgeweitet. Das wäre schön. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz bei uns! ■



Foto: C. Stark

Pflanzen, säen und ernten

Projekt „Ackerhelden“ ermöglicht Senior*innen im AWO Johannes-Rau-Haus den eigenen Gemüseanbau

Gemeinsam gärtnern und die Natur erleben – darauf können sich seit April dieses Jahres die Bewohner*innen des AWO Seniorenzentrums **Johannes-Rau-Haus** regelmäßig freuen. Es entstand das Gruppenangebot „Ab ins Beet“, hierbei pflanzen, säen und ernten die Senior*innen ihr eigenes Gemüse. Danach wird die gesunde Kost selbst zubereitet und natürlich auch verspeist. Ein tolles Projekt, das von der Freddy Fischer Stiftung aus Essen finanziert wird.

Begleitet werden die Bewohner*innen beim Gärtnern von Janina Hörnemann und Manuela Meurer vom Sozialen Dienst. „Die Senior*innen finden es toll, dass hier alles essbar ist. Sogar essbare Blüten sind dabei. Alles ist ganz frisch“, schwärmt Meurer.

Insgesamt verschönern drei Hochbeete aus robustem Edelkastanienholz den Innenhof des Seniorenzentrums und der Salat wächst und gedeiht. Die Höhe der Beete ist gut für Rollstuhlfahrer*innen und Bewohner*innen mit Rollator geeignet.

Leni Sonderkamp pflanzt und erntet regelmäßig mit und freut sich: „Das Projekt ist eine schöne Abwechslung für uns. Wir können zusehen, wie alles wächst. Natürlich haben wir auch schon viel genascht. Von den Radieschen,

vom Rucola-Salat und vom Mangold.“ Helga Berger vom Bewohner*innenbeirat ist zwar nicht mehr so mobil, dass sie mitgärtnern kann, findet das Projekt aber mehr als gelungen: „Es ist ein Gemeinschaftserlebnis. Eine tolle Aktion“, sagt sie. Auch die Empfangsdamen des Seniorenzentrums Claudia Lennartz, Martina Preiß und Natalie Raabe stehen den Bewohner*innen hilfreich zur Seite, wenn es Fragen gibt oder Unterstützung nötig ist.

Das Projekt im Johannes-Rau-Haus erweckte sogar so großes Aufsehen, dass der WDR vor Ort war, um über die „Ackerhelden“ in der Lokalzeit Duisburg zu berichten. Mehr Frische und mehr Bio gehen nicht. Supermarkt kann jeder, echte Held*innen ackern selbst. ■

Weitere Informationen zum Projekt „Ackerhelden“ gibt es unter www.ackerhelden.de

Bild links: Frischer geht's nicht. Die Senior*innen freuen sich über das selbst angebaute Gemüse. Und genascht wird zwischendurch natürlich auch.

Bilder unten: Das Projekt „Ackerhelden“ und das Gruppenangebot „Ab ins Beet“ kommen gut an. Darüber freuen sich v.l. Einrichtungsleiter Abdelaziz Charafi, AWO-Vorständin Susanne-Strate-Nürnberg, die Bewohner*innen sowie die Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes, Manuela Meurer und Janina Hörnemann.

Gemeinsam pflanzen, säen und ernten. Einrichtungsleiter Abdelaziz Charafi (Foto Mitte) hilft gerne mit.



Hier wächst ein Kita-Acker

Kinder der AWO-Kita Katharinenstraße bauen eigenes Gemüse an

Gemeinsames Ackern ist das neue Abenteuer der **AWO-Kindertagesstätte Katharinenstraße** in Dinslaken. Bis zum Herbst wächst auf dem neuen eigenen Kita-Acker nicht nur leckeres Gemüse, sondern auch jede Menge Spaß, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein.

18 kleine Acker-Racker und vier Erzieher*innen lassen einen naturnahen Lernort direkt in der Kita entstehen. Hier erleben die Kinder praktische Zusammenhänge hautnah, sie steigern ihre Selbstwirksamkeit, entscheiden mit, entwickeln Empathie und wachsen selber als Gruppe zusammen. Neben der Umsetzung durch Bücher und Spiele, findet in regelmäßigen Abständen der Acker-Racker-Treff im eigenen Bauwagen statt. Das Wichtigste an diesem tollen Projekt: Die Kleinen übernehmen gemeinsam Verantwortung für den Kita-Acker.

Die Bildungsmaterialien von Acker e.V. und der Acker Coach helfen dem Kita-Team, mit den Kindern das Ackerthema interaktiv und forschend zu erkunden. Die erste Pflanzung mit einer kleinen Gruppe war ein voller Erfolg. Die Acker-Racker warten gespannt auf jede weitere Einheit. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an „Acker-Coachin“ Chantal Erdmann und den „Acker-Buddys“ Nicole Konieczny und Lisa Schaal für ihre Unterstützung. ■



Erfolg, den man sieht und schmeckt

Jung und Alt gärtnern gemeinsam und bauen eigenes Gemüse an

Das AWO-Zaubergartenprojekt des **Internationalen Zentrums** war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Mädchen und Jungen der Klasse 4 C der Lindenschule hatten großen Spaß daran, gemeinsam ihr eigenes Gemüse zu säen, zu pflegen und nun, nach gut drei Monaten, auch zu ernten und zu verspeisen. Tomaten, Salate, Radieschen und noch vieles mehr, zauberten einen bunten Buffettisch, von dem sich jeder bedienen konnte. Der Vorgarten vor dem AWO Internationalen Zentrum an der Talstraße in Repelen blühte in den vergangenen Monaten im wahrsten Sinne des Wortes auf.

Das Zaubergartenprojekt lief erneut generationsübergreifend und bereits zum dritten Mal. Kinder und ältere Menschen, die regelmäßig das Internationale Zentrum besuchen, kommen hier einmal in der Woche zusammen, um gemeinsam nach der Ernte zu schauen und diese zu pflegen. Zora Simonji ist begeistert: „Ich freue mich in jedem Jahr auf den Zaubergarten und, dass die Kinder so fleißig sind. Besonders schön ist es, dass das selbst Geerntete dann auch gegessen werden kann.“

Und auch Eslem (10) findet das Projekt toll: „Es hat unheimlich viel Spaß gemacht und man erfährt neue Sachen, die man vorher gar nicht wusste“, sagt sie. Wie bisher in

jedem Jahr, nimmt eine vierte Klasse der Lindenschule an dem Projekt Zaubergarten teil. Jeden Dienstag kümmern sich die Schüler*innen liebevoll um „ihr Gemüse“. Die Motivation war groß, wie Klassenlehrerin Uta Huwe berichtet: „Die Begeisterung war von Anfang an da, nahm aber im Laufe des Projektes immer noch weiter zu. Zu Beginn hatten die Kinder Berührungsängste in der Natur herumzubuddeln, aber mit der Zeit klappte das immer besser. Einige Schüler*innen kamen sogar in der Freizeit zum Zaubergarten, um nach der Ernte zu sehen.“ Mutter Nawar Junead freut sich: „Die Kinder lernen so, was wirklich gesundes Essen ist. Einfach toll!“

Zudem haben die Schüler*innen einen Komposter gebaut, der auf dem AWO Grundstück steht und auch genutzt wird. Dazu wurde wieder eine Rallye durchgeführt. Die Schüler*innen mussten an unterschiedlichen Stationen Fragen zum Kompostieren beantworten. Zwei Gruppen hatten alle Fragen richtig gelöst und bekamen dafür einen Gutschein für die Eisdiele geschenkt sowie von Asiye Koc, Leiterin des IZ und des Projektes, den „Komposter-Führerschein“ überreicht. Die Sparkasse am Niederrhein, Zweigstelle Repelen, sponserte zusätzliche Geschenke und sorgte so für einen besonders schönen Projektabschluss. ■

Zum Hintergrund:

Im „AWO-Zaubergarten Repelen“ wird Wissen zwischen Jung und Alt vermittelt, werden Erfahrungen ausgetauscht und Kinder für die Natur sensibilisiert. Die Kleinen können eigene Beete gestalten und so mit allen Sinnen in der Natur Erfahrungen sammeln und zudem lernen Verantwortung zu übernehmen. Der AWO Ortsverein Rheinkamp ist Kooperationspartner des „Zaubergarten-Projektes“.

Bild links: Erst ernten und dann gemeinsam gesund naschen. Die Schüler*innen breiteten ihre Picknickdecken aus und los ging's.

Bild unten: Stolz können die Kinder auf den erworbenen „Komposter-Führerschein“ sein. Die Freude war groß!



„Die Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen“

Helga Mamat übergab Leitung des Elfriede-und-Emil-Gruth-Hauses an Christine Peiffer

Nach elf Jahren gab Helga Mamat die Leitung der **AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus** an der Ulmenstraße in Dinslaken in die Hände von Christine Peiffer. „Es hat mir immer großen Spaß gemacht, ich habe mich sehr wohl gefühlt“, blickt die 82-Jährige zurück.

2012 hatte Helga Mamat die Leitung übernommen, im vergangenen Jahr aufgrund persönlicher Gründe aber aufhören müssen. Christine Peiffer war schon länger in der Begegnungsstätte tätig und half gerne aus. Sei es beim Tisch decken, aufräumen oder Kuchen backen. Jeden Dienstag ab 13 Uhr ist nämlich „volles Haus“. Regelmäßig treffen sich dort ältere Damen, momentan im Alter zwischen 67 und 91 Jahren, die gemeinsam Spiele spielen, plaudern und den Kaffee und Kuchen genießen.

Auch Helga Mamat nimmt häufig an den bunten Nachmittagen teil: „Für die Gäste ist es wichtig, sich zu treffen. Besonders für diejenigen, die einsam sind. Hier bei uns können



sie einen schönen Nachmittag verbringen. Das läuft natürlich nur über das Ehrenamt“, betont sie. Und Christine Peiffer ergänzt: „Die Begegnungsstätte ist ein Ort, wo man sich auf neutralem Boden treffen kann. Gerade die Coronazeit hat die Kontakte unserer Gäste weiter reduziert. Einsamkeit ist nicht gut, denn uns liegt die Gesundheit unserer Gäste am Herzen. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen.“

Die Begegnungsstätte befindet sich an der Ulmenstraße 17 in 46539 Dinslaken, Tel.: 02064 – 8 0971. Wer Lust hat, kann gerne dienstags ab 13 Uhr mal vorbeischaun. ■

— Anzeige —

Wohlfühlen das ganze Jahr!

Der Menüservice der AWO Wesel bringt Mittagessen direkt nach Hause.

Um gesund durch das Jahr zu kommen, ist eine ausgewogene Ernährung das A und O. Das weiß auch die AWO in Wesel, die in Kooperation mit der apetito AG einen Menüservice für Senioren anbietet – ohne vertragliche Bindung. Wenn der Menü-

kurier bei Ihnen klingelt, ist das Essen frisch zubereitet und garantiert heiß. Möglich macht das der Ofen im Auto, in dem die Menüs auf der Fahrt zum Kunden zu Ende gegart werden.

Die Kundenberatung des Menüservice erreichen Sie persönlich Montag bis Freitag von 8–18 Uhr unter der Telefon-Nr. 05971-1694620



Heiß ins Haus gebracht!



Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!



Ihr Menüservice mit Herz

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!
„3 x Menügenuss“ für nur 6,99 € pro Menü
 Auch online bestellbar unter:
www.ihr-menueservice.de/awo-wesel

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Wesel e.V.

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.



Hier geht's zum Online-Shop.

Tel. 05971-1694620
Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine



◀ Die AWO in Wesel begeistert beim Vereinsfest

Anfang August zeigte sich die AWO in Wesel erneut von ihrer besten Seite beim Vereinsfest. Zahlreiche interessierte Bürger*innen waren begeistert von der Vielfalt und Attraktivität unserer Angebote.

Am Infostand gaben unsere Kolleginnen der Frauenberatungsstelle wertvolle Einblicke in ihre hilfreichen Dienstleistungen. Der AWO-Treff Wesel faszinierte Kinder und Jugendliche mit spannenden VR-Brillen-Spielen und zog viele neugierige Besucher*innen an.

Besonders ergiebig waren die Gespräche rund um die Umfrage zum ehrenamtlichen Engagement, die von der Verbandsentwicklung als Bodenzeitung gestaltet wurde. Sie bot eine hervorragende Plattform für den Austausch und das Sammeln neuer Ideen.

Das Vereinsfest in Wesel ist nicht nur eine tolle Gelegenheit, unsere Angebote zu präsentieren, sondern auch, um Vereine miteinander zu vernetzen und neue Kooperationen zu knüpfen. Wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Aktionen und Begegnungen! ■

▶ Verabschiedung von Gerda Eickens-Vormwald in den Ruhestand

Die langjährige Kollegin Gerda Eickens-Vormwald hat den AWO-Kreisverband aus „tollen“ Gründen verlassen. Sie geht in den wohlverdienten Ruhestand. 18 Jahre lang war sie als Service und Wohnen Leitung im Kurt-Schumacher-Haus in Dinslaken tätig. Gerda hatte stets ein offenes Ohr für alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen.

Bei einer kleinen Abschiedsfeier wurde sie von den Bewohner*innen sowie von vielen Arbeitskolleg*innen des Seniorenzentrums gebührend verabschiedet. Die Kolleg*innen wünschen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft.

Zudem wurde auch ihre Nachfolgerin Andrea Bölke vorgestellt, die bereits im KSH als Köchin arbeitete. Die Kolleg*innen heißen sie herzlich willkommen. ■



◀ Nachwuchs-Ärzt*innen im Teddy-Krankenhaus

Kinder der AWO Kita „Altes Rathaus“ versorgten Kuscheltiere und bekamen Einblick in Untersuchungsabläufe

Das war ein ganz besonderer Tag für die Kleinen der AWO Kita „Altes Rathaus“ in Kamp-Lintfort. 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, hatten nun die Möglichkeit, das Angebot der AOK und des Krankenhauses Bethanien anzunehmen und das Teddykrankenhaus zu besuchen.

Behandelt wurden sowohl Insektenstiche bei Kuschelhasen als auch Knochenbrüche bei Kuschelhunden. Zudem haben die Kinder einiges über die Arbeit von Rettungsanwärt*innen, Ärzt*innen und Krankenpfleger*innen erfahren dürfen und bekamen einen näheren Einblick in die Untersuchungsabläufe. Auch ein Krankenwagen konnte „untersucht“ werden. Zusätzlich durften die Kinder bei Blutabnahmen ihrer Kuscheltiere assistieren. Ein unvergesslicher Tag für die tapferen Mini-Mediziner*innen. ■

► Theo zum 1. Maikönig gewählt

Eine gelungene Maifeier fand im BBZ Kapellen statt. Es gab viel Spaß und gute Laune. Im Zuge der Gleichberechtigung der Geschlechter und Diversität, hatten die Verantwortlichen des BBZ die Idee, erstmals einen Maikönig zu krönen und stellten das langjährige Mitglied und den regelmäßigen Besucher des Begegnungszentrums Theo als fünften Kandidaten zur Wahl. Der Vorschlag wurde bejubelt und mit großer Mehrheit angenommen. Theo wurde zum ersten Maikönig seit Bestehen des Zentrums gewählt. Seine Freude war groß, die Blumenkrone trug Theo voller Stolz. ■



◀ Sitzkegeln in der AWO-Begegnungsstätte Dinslaken erfreut sich großer Beliebtheit

Jeden zweiten Donnerstag im Monat können sich die Senior*innen in der AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus an der Schloßstraße 5 in Dinslaken auf ein ganz besonderes Angebot freuen: das Sitzkegeln. Diese Sportart begeistert Jung und Alt. Hier entsteht ein gelebtes Miteinander. Nicht nur die zwischenmenschlichen Beziehungen, sondern auch die eigenen Fähigkeiten der Besucher*innen werden gefördert. Sitzkegeln macht nicht nur Spaß, es hält auch fit! Es fördert Gemeinschaft, Geist und Motorik, auch bei Menschen mit Einschränkungen. Neugierig geworden? Dann schau' doch donnerstags, ab 16 Uhr einfach mal vorbei. Erst gibt es Kaffee und Kuchen, dann startet das Sitzkegeln. Das AWO-Team freut sich auf dich. ■

► Buntes Programm bei viel Sonnenschein

Vor kurzem wurde das diesjährige Sommerfest im AWO Elisabeth-Selbert-Haus gefeiert. Bei sommerlich warmen Temperaturen erwartete die Bewohner*innen und Gäste ein buntes Programm.

Nach der Eröffnung des Festes durch die Einrichtungsleitung Roswitha Kerkhof und der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende des Bewohnerbeirats Erika Brockhaus gab es ab dem Mittag kulinarische Köstlichkeiten vom Grill mit heißen Pommes und verschiedenen Salaten. Eine Auswahl an alkoholfreien Cocktails, Knabberereien und Popcorn waren ebenfalls im Angebot, genauso wie zur Kaffeezeit frisch gebackene Waffeln mit Kirschen, Vanille-Eis und Sahne, gebacken und serviert von den Ehrenamtlichen des VDK Voerde.

Neben einem Schätzspiel mit späterer Auslosung und Gewinnvergabe bot sich die Gelegenheit, sich mit einer Rikscha durch die Nachbarschaft des ESH chauffieren zu lassen.

Für die musikalische Unterhaltung konnte Dank einer Spende des VDK Voerde das Trio „The Fellows“ engagiert werden, das mit Schlageroldies z.B. von Elvis Presley Erinnerungen weckte. Die Kindertanzgruppe „Shootingstars“ vom Voerder Karnevalsverein sorgte mit einem Auftritt für Stimmung und der Shantychor Hiesfeld lud gegen Ende der Veranstaltung zum Mitsingen ein. ■



Bunte Farben geben Hoffnung

Armin Günther gestaltete prächtiges Kunstwerk an der Außenfassade des AWO-Regine-Hildebrandt-Hauses

Seit einiger Zeit schimmert eine Außenwand am **AWO-Regine-Hildebrandt-Haus** in völlig neuem Glanz, oder besser gesagt, in prächtigen bunten Farben. Eine Friedenstaube ist zu sehen, Menschen, die ihre Arme hilfeschend in alle Richtungen strecken, ein Pferd, das vor Schmerz zu schreien scheint. Bewohner Armin Günther ist künstlerisch hochbegabt und ließ seiner Kreativität wieder einmal freien Lauf. Angelehnt an das berühmte Anti-Kriegs-Gemälde „Guernica“ von Pablo Picasso, kreierte der 54-Jährige sein eigenes sehenswertes Meisterwerk, das sogar von der Rheinberger Straße aus gut zu sehen ist.

In gut anderthalb Monaten war das Bild fertiggestellt. „Ich habe es aus aktuellem Anlass zu den Kriegen und Krisenherden, die momentan in der Welt herrschen, erstellt“, sagt Armin, der seit seiner Kindheit malt und damals schon gerne seine eigenen Geburtstagsfeiern gestaltete.

Auch in einem Tattoo-Studio zeichnete der Künstler schon Vorlagen. „Beim Malen und kreativen Gestalten kann ich abschalten, das ist wie meditieren“, schwärmt er. „Am liebsten male ich mit Acrylfarben.“

Einrichtungsleiter Matthias Mahlke ist begeistert: „Herr Günther hat ein unglaubliches Talent. Ein tolles Plus und eine Bereicherung für unser Haus.“ Arbeitspädagogin Anja Nordmann fügt stolz hinzu: „Auch das Logo zum 20-jährigen Bestehen der Einrichtung gestaltete Herr Günther. Viele seiner Bilder hängen überall im Regine-Hildebrandt-Haus verteilt.“

Häufige Motive sind bunt schillernde Unterwasserwelten, aber auch Fantasiegemälde und Alien-Actionhelden aus der Filmreihe „Predator“ zaubert Armin gekonnt auf die Leinwand. Vier Mal in der Woche arbeitet Armin in der hauseigenen Kreativwerkstatt und gestaltet Bilder, aber auch Skulpturen unterschiedlichster Art. Sein größter Wunsch ist es, die Menschen an seinen Kunstwerken teilhaben zu lassen. Wer Interesse hat und sich die Kunstwerke von Armin gerne einmal näher

anschauen möchte, kann sich unter Tel.: 028 41 – 94 2110 oder per Mail unter rhh@awo-kv-wesel.de melden. ■

Fotos: Auf dieses Werk kann Armin Günther wahrlich stolz sein. Das Gemälde ist angelehnt an Pablo Picassos bekanntem Anti-Kriegs-Bild „Guernica“.

Etliche Bilder hat Armin Günther bereits gemalt. Und auch Skulpturen für den Indoor-, und Outdoorbereich, wie der wetterfeste „Angry Bird“ hier auf diesem Foto, gestaltet der Hobbykünstler mit viel Liebe zum Detail und ganz viel Herzblut.



„Es wäre schön, noch einmal Kind zu sein...“

Endlich! Nach 20 Monaten konnte die **AWO-Kita am Volkspark** jetzt offiziell eröffnet werden. Neue, moderne und helle Räume laden ein zu spielen und so richtig Spaß zu haben. Zum Toben gibt es genug Platz auf dem tollen Außengelände mit zahlreichen Klettermöglichkeiten und einer Riesenrutsche. Warum erst eine Neueröffnung nach 20 Monaten? Aufgrund von Wasserschäden im Oktober 2022 und August 2023 musste die Einweihung leider immer wieder verschoben werden.

Umso mehr freut sich das Team um Kita-Leitung Kira Wenger nun endlich die Einrichtung auch offiziell einweihen zu können. „Heute ist ein ganz besonderer Tag für uns alle in der Kita am Volkspark. Es ist ein Tag, an dem wir nicht nur 20 Monate seit unserer Eröffnung feiern, sondern auch eine Zeit reflektieren, die von Herausforderungen und Turbulenzen geprägt war. In dieser Zeit haben wir als Gemeinschaft und als Team viel erlebt. Wir wurden auf die Probe gestellt, insbesondere durch verschiedene Wasserschäden, die unsere Einrichtung heimgesucht haben. Diese Ereignisse haben uns gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Flexibilität und Durchhaltevermögen sind. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere

Ansprechpartner des AWO-Kreisverbandes Wesel, an mein Team und alle Eltern“, freut sich Kira Wenger. Mit dem Bau der sechsgruppigen Kita habe die Stadt Kamp Lintfort ein Statement gesetzt – ein Statement als familienfreundliche Stadt, die ihrer Verantwortung gerecht werden will. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der AWO sei in den vergangenen Monaten ein vertrauter und von Verständnis geprägter Austausch gewesen. Unermüdlich habe das Kita-Team daran gearbeitet, die Folgen der Wasserschäden zu bewältigen und den Kindern trotz allem weiterhin eine sichere und liebevolle Umgebung zu bieten.

Mit der Kita am Volkspark wurde die fünfte AWO-Kita in Kamp-Lintfort eröffnet. Insgesamt werden dort 93 Kinder betreut. Dabei handelt es sich um ein offenes Betreuungsangebot, das heißt, die Kinder aller Gruppen können auch in den anderen Gruppenräumen spielen und sich unter Aufsicht in der Kita frei bewegen. Betreut werden Kinder ab vier Monaten. Die Gruppenräume sind modern und freundlich gestaltet, das Frühstück und Mittagessen können die Kleinen im großen Speisesaal in Buffetform einnehmen.

Ibrahim Yetim, Präsident des AWO-Kreisverbandes Wesel, gehörte zu den Ehrengästen bei der offiziellen

Einweihung und zeigt sich sichtlich begeistert: „Es wäre schön, noch einmal Kind zu sein, wenn man sich diese Kita anschaut und welche Spielmöglichkeiten es gibt. Es ist uns eine Herzensangelegenheit etwas für Kinder zu tun.“

Auch Bürgermeister Dr. Christoph Landscheidt gehörte zu den Ehrengästen an diesem besonderen Tag: „Wo nun die Kita steht, war vorher viele Jahre lang nur eine Brachfläche vorhanden“, so Landscheidt. Umso mehr freue er sich, dass dieser Ort nun mit viel Leben gefüllt sei.

Am Nachmittag wurde die Eröffnung noch einmal mit den Familien der Kinder gefeiert. ■

Fotos unten: Freuen sich über die gelungene Einweihung nach 20 Monaten: Bürgermeister Dr. Christoph Landscheidt, Kita-Leitung Kira Wenger und Ibrahim Yetim, Präsident des AWO-Kreisverbandes Wesel.

Hell und freundlich gestaltet sind die Räumlichkeiten der Kita. Da macht das Spielen doppelt so viel Spaß.

Ein Außengelände zum Träumen. Hier gibt es viel Platz zum ausgiebigen Toben.



Spaß und jede Menge Action

Quartiersfest und Einweihung neuer Fußballtore auf dem Grüngürtel in Rossenray

Strahlender Sonnenschein, leuchtende Kinderaugen und jede Menge Spaß und Action – all das gab es beim dritten großen Quartiersfest auf dem Grüngürtel an der Eupener Straße in Rossenray. Die Vorschulkinder aus der Fuchsgruppe der AWO-Kita „Altes Rathaus“ konnten gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Christoph Landscheidt endlich ihre neuen Fußballtore einweihen, die von der Sparkasse Duisburg gespendet wurden. Auch einige Mitarbeiter*innen der Kita am Volkspark und der Kita Kattenstraße unterstützten das Fest.

Zudem haben die Kinder der Fuchsgruppe die Patenschaft für den angrenzenden Spielplatz übernommen.

Dies kam durch den guten Kontakt mit Anke Stark von der Freiwilligenagentur „Kali Aktiv“ zustande. Auf dem gesamten Grüngürtelgelände war also toben ohne Ende angesagt. Hier war was' los! Zahlreich erschienen die Gäste aus der Nachbarschaft und mit rund 150 Besucher*innen war der Grüngürtel gut gefüllt. Getränke und selbst zubereitete Speisen und selbstgebackene Kuchen wurden mitgebracht. „Die Gemeinschaft wird hier groß geschrieben. Wir haben so viele Spenden bekommen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken“, so Sina Verhülsdonk, Leiterin der AWO Kita „Altes Rathaus“. Zudem feierte die bilinguale Kita an diesem Tag ihren niederländischen Bewegungsfeiertag. Erzieherin Zeynep Yaman ist Niederländerin und spricht mit den Kleinen deutsch und holländisch.

Das gemeinsame Quartiersbüro Mittel/Rossenray ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Kamp-Lintfort, der

katholischen Kirchengemeinde St. Josef und des Caritasverbandes Moers-Xanten e.V. Gemeinsam mit der AWO-Kita „Altes Rathaus“, der städtischen Kita „Weltenbummler“, der KoT Gestfeld, dem Amt für Soziales und Wohnen und der mobilen Jugendarbeit der Stadt, luden die Institutionen und Einrichtungen zum bunten Nachbarschaftsfest ein. Die Netzwerkarbeit funktionierte prima und durch das große Engagement aller Beteiligten konnte ein gelungenes Fest für die ganze Familie stattfinden. ■

Bilder unten: Bürgermeister Dr. Christoph Landscheidt bei seiner Ansprache. Rechts daneben zu sehen sind Sina Verhülsdonk, Leitung der Kita „Altes Rathaus“, und Anke Stark von der Freiwilligenagentur „Kali Aktiv“.

Die kleinen Kicker legten direkt los.

Wir gratulieren unseren Kolleg*innen im dritten Quartal 2024 zum 25.-, 30.- oder 35.-jährigen Dienstjubiläum

Elmas Cantürk (25)
Lilli Graf (25)
Eveline Mahnke (25)
Melanie Burhans (30)
Markus Baumann (30)
Michaela Englisch (30)
Iris Hürkens (30)
Eva-Maria Lach (30)
Sabine Haase (35)
Susanne Könighaus (35)
Ulrike Slavernik (35)

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für euer Engagement und die langjährige Verbundenheit zum AWO Kreisverband Wesel!



„Komm, setz dich zu mir!“

Plauderbank nun offiziell eingeweiht

Weltweit hat das Konzept einer Parkbank, die Menschen dazu ermutigt, Platz zu nehmen und „Hallo“ zu sagen, bereits Anklang gefunden. Seit kurzem gibt es auch in Kamp-Lintfort die Möglichkeit auf einer Plauderbank Platz zu nehmen und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Locker und ganz unkompliziert. Bei der Einweihung war bereits viel los und einige Passanten blieben stehen, um zu schauen, was es mit dieser bunt bemalten Bank auf sich hat. „Die sieht ja toll aus“, so ein älterer Herr begeistert.

Ab sofort, jeweils dienstags von 10 bis 12 Uhr, bietet die Bank im Außenbereich der Mediathek an der Freiherr-vom-Stein-Straße 26 eine unkomplizierte Plattform für soziale Interaktion und Beratung in der Gemeinde. Dabei sollen die Begegnungen zwischen den Bürger*innen gefördert werden und einen vielfältigen Informationsaustausch auf entspannte Weise ermöglichen. Seit ihrer Entstehung im Jahr 2018 in England verbreiten sich Plauderbänke erfolgreich und tragen dazu bei, den Austausch zu fördern, das Eis zu brechen und vor allem Einsamkeit zu bekämpfen.

Die beteiligten Organisationen sind die Verbandsentwicklung des AWO Kreisverbandes Wesel e.V., der Caritasverband Moers-Xanten, das Quartiersbüro Mitte und Rossenray und das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Kamp-Lintfort. Die Schreinerei Joosten GmbH hat die Bank finanziert und auch die Rollen montiert. Bei schlechtem Wetter kann die Bank so problemlos in die Mediathek geschoben werden und auch die Gespräche können dort stattfinden. Die Schüler*innen der Europaschule haben die Bank bunt bemalt und somit einladend gestaltet. Dr. Christoph Müllmann, erster

Beigeordneter der Stadt, bedankte sich bei der Einweihung bei allen Beteiligten für das große Engagement zur Umsetzung dieser neuen Plaudermöglichkeit.

Einsatz Ehrenamt von engagierten Bürger*innen und Personen aus Vereinen und Verbänden: Die erfolgreiche Umsetzung dieses Konzepts erfordert die Unterstützung von Ehrenamtlichen, die die Plauderbank in der Kamp-Lintforter Innenstadt betreuen und aktiv an den Gesprächen mit den Bürger*innen teilnehmen. Dies können selbst auch Bürger*innen sein

sowie Personen aus verschiedensten Bereichen wie Verbänden, Vereinen und politischen Parteien. Sie alle sind eingeladen, sich an dieser Initiative zu beteiligen und dabei ihre individuellen Kompetenzen und Erfahrungen einzubringen.

Wer Interesse hat, das Projekt „Plauderbank“ zu unterstützen, kann sich gerne beim AWO Kreisverband Wesel melden, Ansprechpartnerin: Regina Nolden unter Tel: 02841-7889203 und per Mail unter r.nolden@awo-kv-wesel.de



Stadt-Land-zu-Fuß: Alle beWegen sich Outdoor!

Wann? Vom 1. bis 21. November 2024

Du brauchst einen Bewegungs- und Motivationsschub? Die AWO KV Wesel tritt für den Landkreis Wesel an der bundesweiten Aktion „Stadt, Land, zu Fuß“ an. Vom 1. bis zum 21. November 2024 können wir unsere zu Fuß zurückgelegten Kilometer sammeln, sei es beim Joggen, Walken, auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen, Wandern, (Hunde)-Spaziergang, usw.

Es geht nicht um Zeiten. Ziel ist es, möglichst viele zu motivieren, in einer Jahreszeit, nach draußen zu gehen in der Gewissheit: das machen viele andere auch und es tut mir gut! Es ist eine großartige Gelegenheit, sich mit Freunden (wieder) aktiv zu bewegen, jenseits von Couch, Kakao und Keksen.

Unser Team gegen den November-Blues. Du findest uns mit dem Team-Namen: **AWO Alle beWegen sich Outdoor!**

Registrierte Dich hier über den QR-Code und trete dem AWO-Team bei!

Infos für Teilnehmer*innen | Stadt Land zu Fuß unter www.stadtlandzufuss.de





UNSER CLEVER

Richard Clever heißt mit Nachnamen tatsächlich Clever. Die Wurzeln dieses Namens liegen in Kleve, also nur einen Steinwurf von uns entfernt. Mit dem dortigen Kreisverband hat er aber nichts zu tun – Richard ist „unser“ Clever. Er ist der Urheber von „Meine Deine Unsere AWO“ und unterstützt und begleitet uns in Sachen Markenauftritt. Ab der kommenden Ausgabe der „AWO KONKRET“ wird er sich auch regelmäßig zu Wort melden: Mit einer Kolumne, hier an dieser Stelle und immer zum Titelthema der jeweiligen Ausgabe. Wir sind bereits gespannt, wie er auf die vielfältigen Themen blicken wird. Durch die Mischung aus neutraler Beobachtung, kombiniert mit einem guten Schuss Wissen um all unsere Dinge und sicherlich auch „kreativen Gedanken“ dürften immer wieder interessante Beiträge für unser Magazin entstehen. Neugierde und Freude an noch so unterschiedlichsten Themenwelten sind jedenfalls reichlich vorhanden: Richard, „unser Clever“, hat seine Handschrift nicht nur im sozialen Umfeld (z.B. Malteser Hilfsdienst, Terre des Hommes, Misereor) hinterlassen, sondern auch im so genannten Standortmarketing (z.B. Stadt Solingen) und für zahlreiche klassische Marken (Citroen, Nissan, Ford, Opel, Intel, Otriven usw.). Doch die kommenden Beiträge für uns, wir ahnen es bereits, liegen ihm besonders am Herzen. ■



Wilfried Kampe – Pay-back-Time

Freiwilliges Engagement im Beratungszentrum Ukraine

Wilfried Kampe, 65 Jahre alter Bayer, nach häufigen Ortswechseln seit 2002 in Krefeld lebend, unterstützt das AWO Beratungszentrum Ukraine seit Frühjahr 2024 als ehrenamtlicher Sprachmittler. Anfangs war es eine Gruppe, mit der er im Rahmen des AWO-RIW-Projektes (Refugees-Into-Work) jeweils montags zwei berufsorientierte Konversationsstunden absolvierte. Die Teilnehmer*innen, alle mit sehr guten beruflichen Qualifikationen ausgestattet, brennen darauf, hier bei uns arbeiten zu können. „Ich begleite und unterstütze sie mit thematisch stark am Bewerbungsprozess orientierten Inhalten und versuche dabei, Sprach- und Sprechkompetenz aber auch ein paar ‚landeskundliche‘ Kenntnisse zu vermitteln,“ umreißt Kampe das Kursprogramm.

Kurz darauf kam eine zweite Gruppe dazu. Dieses Mal handelte es sich um Anfänger*innen in seiner Altersklasse, die sich ohne Vorkenntnisse in das Abenteuer stürzten, Deutsch zu lernen. Hier geht es darum, in kleinen Schritten

Sprachkenntnisse für die Bewältigung von Alltagssituationen aufzubauen.

In beiden Gruppen hat er „bewundernswerte Frauen und Männer kennengelernt, deren Lebensmut, Motivation und Unverdrossenheit angesichts des Horrors, den ihre Heimat seit dem 24. Februar 2022 erleidet, mir tiefen Respekt abnötigt.“

Ehrenamtliche Tätigkeiten übt er seit 2016 aus. „Damals begann für mich die Pay-Back-Time“, erklärt Kampe seine grundlegende Motivation für ehrenamtliches Engagement. „Als 1959 in Deutschland Geborenem ist mir das große Glück eines Lebens ohne Krieg, ohne Hunger, dafür aber mit guten Chancen im Hinblick auf (Aus-) Bildung und beruflichen Werdegang in einem sozial und politisch stabilen gesellschaftlichen Umfeld widerfahren. Dafür bin ich sehr dankbar. Außerdem bin ich Menschenfreund und finde große Freude daran, auf diesem Weg etwas von meinem Glück zurückzugeben.“ Die AWO bedankt sich sehr herzlich für dieses großartige ehrenamtliche Engagement! ■

JuLeiCa-Schulung: Wichtige Kenntnisse für die Jugendarbeit erlernen

Der Jugendverband der AWO – das Bezirksjugendwerk Niederrhein – bietet in den Herbstferien eine Jugendleiter*innenschulung (JuLeiCa) an. Interessierte im Alter von 16 bis 30 Jahren haben hier die Möglichkeit, wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Jugendarbeit zu erlernen und zu vertiefen. Die JuLeiCa ist der bundesweit einheitliche Ausweis, auch in digitaler Form, für ehrenamtliche und freiwillig Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Schulung umfasst verschiedene Workshops, pädagogische Methoden und praktische Übungen, die auf die Herausforderungen und Verantwortlichkeiten als Jugend-

leiter*innen vorbereiten. Sei es im Rahmen einer Ferienfreizeit-Betreuung, außerschulischen Freizeitaktivitäten oder Gruppenangeboten. Zudem bietet sich die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Schulung findet statt von Freitag, 18. Oktober, (Beginn ca. 18 Uhr) bis Donnerstag 24. Oktober 2024, (13 Uhr). Schulungsort ist "Altes Forsthaus", Im Twiesack 1, 58285 Gevelsberg. Kosten pro Person 100 Euro, inkl. Programm, Übernachtung, Vollverpflegung bei Mithilfe, Schulungsmaterialien und Bescheinigung. Ermäßigte TN-Gebühr auf Anfrage.

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 1. Oktober 2024 möglich. Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten alle Teilnehmenden zeitnah weitere Informationen zur Anreise, Unterkunft, etc. Anmeldung, weitere Infos und bei Fragen: Annika Truckenbrodt unter annika.truckenbrodt@awo-niederrhein.de oder Tel. 0201-3105263.

Hinweis: Zusätzlich zu dieser knapp einwöchigen Kompakt-Fortbildung ist eine absolvierte „1.Hilfe-Schulung“ zur Beantragung der JuLeiCa erforderlich. ■

„100 Boote – 100 Millionen Menschen“

Aktionen zum Weltflüchtlingstag

Anlässlich des Weltflüchtlingstages wurde auf dem Parkgelände des Alten Museums in Berlin-Mitte die AWO-Ausstellung „100 Boote-100 Millionen Menschen“ präsentiert. Über 100 riesige Papierschiffe mit individuell gestalteten Botschaften zur Situation von Geflüchteten weltweit, setzten ein Zeichen der Solidarität. Die AWO Sachsen-Anhalt startete dieses Projekt bereits letztes Jahr. Die XXL-Papierschiffe wurden als weiße Rohlinge von Freiwilligen und Ehrenamtlichen gefaltet und dann bundesweit AWO- und Jugendwerks-

Gliederungen, Einrichtungen und Kooperationspartner*innen zur Verfügung gestellt. Rund 1500 Menschen beteiligten sich durch sehr kreative Gestaltungen an dieser Installation. Die Seebrücke Moers, Kooperationspartner des AWO KV Wesel e.V., führte an diesem Tag vor dem Alten Landratsamt in Moers eine Infostand-Aktion durch. Präsentiert wurde unter dem Motto „Stoppt das Sterben im Mittelmeer“ Aktuelles zu EU-Asylpolitik, Seenotrettung im Mittelmeer und Fluchtrouten auf dem Balkan, Westafrika und den Kanarischen Inseln. Über Themen wie „Gemeinsames Europäisches Asylsystem GEAS“, Bezahlkarte für Geflüchtete und Abschiebungspraktiken wurde mit interessierten Bürger*innen intensiv diskutiert. ■



AWO Info und Aktionsstand beim Erntedankfest Neukirchen-Vluyn,

Wann? 14. September 2024

von 11 – 21 Uhr

Wo? Hochstraße,
47506 Neukirchen-Vluyn

Rassismuskritik – Vortrag mit anschließender Diskussion

Wann? 24.09.2024 von 16:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Wo? Schirrhof, Friedrich-Heine-Allee 79, 47475 Kamp-Lintfort

Was muss ich wissen? Was kann ich tun? Was kann meine spezifische Institution leisten?

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und wird im Rahmen der interkulturellen Wochen kostenlos angeboten. Wir bitten um eine Platzreservierung für die Veranstaltung über den QR-Code. Referent: Prof. Dr. Karim Fereidooni



AWO-Treff Wesel

„Die AWO war immer schon ein Teil meines Lebens“

Leander Möllenbeck, Student der Politikwissenschaft, ist seit dem 1. Juli dieses Jahres hauptamtlich im Rahmen eines Mini-Jobs im AWO-Treff Wesel tätig. Zudem unterstützt er die Verbandsentwicklung und bestehende Ehrenamtsstrukturen bzw. fördert die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helfer*innen.

Leander hat sich damals für das Studium in der Politikwissenschaft entschieden, da er ein detaillierteres Verständnis der Politik suchte, um Soziale Politik zu fördern. In seinem Studium befasst er sich auch intensiv



mit wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheit und wie Politik aussieht, die diese bekämpft.

Dieses Interesse setzt sich auch in seiner Freizeit durch, in der Leander neben seinem Interesse in Tabletop-RPGs, Strategie- und Brettspiele viel Zeit damit verbringt, sich mit anderen jungen Menschen in der SPD für soziale Politik einzusetzen.

Wie kam Leander nun zur AWO? Die AWO war schon ein Teil seines Lebens, bereits von klein auf hatte er über seine Eltern und Großeltern mit der AWO zu tun. Auch dadurch haben sich bei ihm Werte der sozialen Gerechtigkeit und des gemeinsamen Zusammenlebens gefestigt. Als sich vor kurzem die Möglichkeit ergeben hat, die ehrenamtliche Arbeit der AWO in Wesel zu begleiten, hat Leander diese mit Freude ergriffen und möchte nun seine Erfahrung im Ehrenamt nutzen, um die AWO zu unterstützen.

AWO-Begegnungsstätte Voerde am Sternbuschweg

Immer Kontakt zur AWO gehalten

Elsa Führer, 46 Jahre, unterstützt seit dem 1. Juni dieses Jahres die Arbeit in der AWO-Begegnungsstätte Voerde am Sternbuschweg, um bestehende Ehrenamtsstrukturen zu stärken bzw. um unter anderem die Gewinnung



neuer ehrenamtlicher Helfer*innen zu fördern. Dabei ist die alleinerziehende Mutter einer 13-jährigen Tochter im Doppelleinsatz für die AWO tätig, denn schon seit dem 1. Juli 2020 arbeitet sie in der Personalverwaltung des AWO Seniorenzentrums „Altes Rathaus“.

Elsa ist gelernte Kauffrau für Büromanagement und gelernte Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte. Elsas Mutter war über 20 Jahre lang Nachtwache in einem AWO Seniorenheim. Schon als Kind hat Elsa an Weihnachten für die Bewohner gesungen und mit ihrer Freundin auf der Blockflöte Lieder vorgetragen. Die AWO war quasi immer ein Teil ihres Lebens,

Demenzparcour – interaktive Informationsveranstaltung

Wann? 25. September von 10 – 11 Uhr

Wo? Café Wohnzimmer, Uerdinger Str. 31, 47441 Moers

Bei einem Demenzparcour können Anwesende, die Herausforderungen des Alltags eines Menschen mit Demenz besser verstehen und „erfühlen“. Diese Übungen können Schlüsselmomente für An- und Zugehörige sein, die im Alltag mit der Erkrankung des zu Pflegenden,

oft an ihre Grenzen kommen. Im Anschluss ist Raum für Gespräche und Austausch geplant.

Eine Voranmeldung ist notwendig, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen: Tel: 02841-788 92 80 oder per Mail unter s.remspecher@awo-kv-wesel.de

Tagesfahrt des OV Neukirchen-Vluyn zum Baldeney-See mit Schiffstour

Wann? 26.09.2024 von 11:30 – 19 Uhr

Es geht mit dem Bus um 11:30 an den Essener Baldeneysee. Dort wartet um 13.00 Uhr ein Schiff auf unsere Mitfahrer*innen. Anmeldungen über Moni Kampa Tel. 0157 53416828 oder das OV-Büro 02845 4230 (Anrufbeantworter)

AWO Info und Aktionsstand beim Streuobstwiesenfest Alpen

Wann? 21. September 2024

Wo? Alpen an der Streuobstwiese Mittelweg/Dahlackerweg

der große Bedeutung für sie hat. Elsa steht absolut hinter den Werten der AWO. Ihre Hobbys sind Klavier spielen und ihr Garten.

AWO Begegnungsstätte an der Schloßstraße in Dinslaken

800 Euro Spende an die AWO Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt

Die AWO Begegnungsstätte an der Schloßstraße in Dinslaken hatte vor kurzem Besuch von den Mitarbeiterinnen der **AWO Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt**, Anja Krebs und Ulrike Wiezorek. Nach einem Vortrag über ihre vielfältigen Tätigkeiten in Kitas und Grundschulklassen, bekamen die beiden den stolzen Erlös zweier Aktionstage des AWO Ortsvereins Dinslaken als Spende überreicht. Der Umschlag mit 800 Euro wurde von Brigitte Banning, Leiterin der Begegnungsstätte an der Schloßstraße, übergeben.



Live-Cooking am Grafshafter Platz

Wann? 20. September 2024
von 8 – 13 Uhr
Wo? Grafshafter Platz, 47506 Neukirchen-Vluyn

Beim Live Cooking mit lokalen Produkten vom Wochenmarkt zeigt Tom vom Caffe Classico aus Moers an vier Terminen im Jahr, wie man mit wenig Aufwand tolle Gerichte zubereiten kann. Wer mag, kann direkt mitschnibbeln, mitkochen und natürlich auch probieren.

Auch dabei AWO Info- und Aktionsstand, unter anderem mit Kinderkleidung vom „Stoffwechsel“ und Sozialberatung

Oktoberfest im BBZ Moers-Kapellen

Wann? 27. September 2024
Wo? BBZ Moers-Kapellen, Ehrenmalstraße 2

Oktoberfest des OV Kamp-Lintfort

Wann? 7. Oktober 2024 ab 13:00 Uhr
Wo? Begegnungsstätte Kamperdickstraße 14, Kamp-Lintfort

AWO Info und Aktionsstand beim Markt der Möglichkeiten Neukirchen-Vluyn

Wann: 10. Oktober 2024
von 14 – 18 Uhr
Wo? Hochstraße, 47506 Neukirchen-Vluyn



Applaus der Bewohner*innen mussten die Chormitglieder versprechen, recht bald wieder zu kommen.

Unser Foto zeigt von rechts nach links vorne: Erika Hulbe, Brigitte Renner.

Hinten von rechts nach links: Iris Kuhlisch (Chorleiterin), Roswitha Gutmann, Brigitte Hilgenberg, Renate Wiedemann, Margit Panis, Edith Remek, Helga Wendel und Hilde Liebig.

AWO Begegnungsstätte Moers-Eick Gesang verschönert das Leben, Gesang erfreut das Herz

Der Chor der AWO Begegnungsstätte Moers-Eick war auf Tour. Die Chorleiterin Iris Kuhlisch zeigte sich erfreut über den gelungenen Auftritt im Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus. Musik berührt die Menschen und verbindet sie miteinander – das konnte man sehen. Rund 30 singfreudige Bewohner*innen nahmen an diesem Tag teil. Gemeinsam wurden allseits bekannte Lieder angestimmt. Unter strahlenden Augen und mit viel



**Barrierefrei | Panoramalage | Lift
Hallenbad | Infrarot | Sauna |
Dampfbad | Kegelbahn |
Biergarten | staatl. Anerk. Erholungsort**

90km Wanderwege, Gästeprogramm, Livemusik, Grillabende, beste Ausflugsmöglichkeiten, Sonnenterrasse, viele EZ.

Seniorenfreundlich, familiengeführt, 80 Betten, alle Zi. Flachdusche/WC/Safe/Wlan/Sessel/ Haltegriffe an Toiletten & Du. **HP ab 65 €.**
Prospekt anfr. landhotel@spessartruh.de

**Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr.129 | 97833 Frammersbach
Tel. 09355-7443 | Fax -7300, www.landhotel-spessartruh.de**

Veranstaltungen in AWO Ortsvereinen und -Begegnungsstätten, AWO-Treffs, dem AWO/Caritas Quartierszentrum Moers-Eick und den AWO Beratungs- und Begegnungszentren finden in gewohnter Form statt.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit der*dem jeweiligen Kontaktpartner*in auf, wenn Sie Fragen oder ein wichtiges Anliegen haben oder weitere Informationen zu Programmangeboten wünschen.

Aktuelle Veranstaltungen, auch digitale Angebote, finden Sie jederzeit im Terminkalender auf unserer Internet-Startseite awo-kv-wesel.de und in den Terminkalendern der Ortsvereine und AWO-Treffs in der Kategorie „Über die AWO / AWO vor Ort“.

Alpen

AWO-Treff Alpen

AWO-Treff-Beauftragte:

Andrea Ingenlath

E-Mail: ingenlath@awo-kv-wesel.de

Dinslaken

AWO Ortsverein Dinslaken

Vorsitzender: Willi Brechling

Kontakt: Schloßstr. 5, 46539 Dinslaken,

Telefon 02064 52250 und 601725

E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus, Leitung: Brigitte Banning, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. 02064 52250 und 601725, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de



AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus, Leitung: Helga Mamat, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Tel. 02064 80971, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

Hamminkeln

AWO Ortsverein Hamminkeln

Vorsitzender: Udo Scholz

Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499

Hamminkeln, Telefon 02852 3883

E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

AWO Begegnungsstätte, Leitung: Udo Scholz, Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln-Ringenberg, Telefon 02852 4247 (auch AB), E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

Hünxe

AWO-Treff Hünxe

AWO-Treff-Beauftragte: Regina Nolden,

E-Mail: r.nolden@awo-kv-wesel.de

Telefon: 02841 78892-03

Kamp-Lintfort

AWO Ortsverein Kamp-Lintfort

Vorsitzender: Michael Hänsel, alle

aktuellen Informationen unter: www.awo-kamp-lintfort.de. Auch auf Face-

book unter www.facebook.com/AWOKampLintfort/ BGS-Leitung: Petra

Füten-Nellen erreichbar und Anmel-

dungen unter: 02842 9734033

AWO Büro: Kamperdickstr. 14, 47475 Kamp-Lintfort, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Kamp-Lintfort, Boegenhofstr. 6, 47475 Kamp-Lintfort. Leitung: Dagmar Stephan, Tel. 02842 3740. Anfragen per E-Mail über Thomas Wenzel, E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de



Anlaufstelle für Menschen im Geestfeld, Rundstr. 37a, 47475 Kamp-Lintfort, E-Mail: anlaufstelle-geestfeld@kamp-lintfort.net, Tel. 02842 9094942

Ansprechpartner*innen für den AWO KV Wesel sind: Koordinierungsstelle Senioren*innen-Beratung und Demenz, Thomas Wenzel, Tel. 02841 7889282, E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de. Fachbereichsleitung Beratung, Inklusion und Innovation, Olga Weinknecht, Tel. 02841 8856820, E-Mail: weinknecht@awo-kv-wesel.de.

Ansprechpartner*in für die Stadt Kamp-Lintfort ist: Jeanette Fritz, Tel. 02842 912-272, E-Mail: jeannette.fritz@kamp-lintfort.de

Moers

AWO Ortsverein Moers

Vorsitzender: Hajo Schneider, Kontakt

OV-Büro: Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers,

Tel. 02841 505343, E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Leitung: Tanja Boll, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. 02841 505343, E-Mail: awo-at-asberg@gmx.de

AWO-Treff Moers-Kapellen

AWO-Treff-Beauftragte: Gisela Hämel

und Anneliese Metzger, Kontakt:

Ehrenmalstraße 2, 47447 Moers.

Tel. 02841 61923, E-Mail:

bs-kapellen@awo-kv-wesel.de

AWO Begegnungs- und Beratungszentrum, Leitung: Marijana Moskov, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. 02841 61923, E-Mail: bs-kapellen@awo-kv-wesel.de.

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn
E-Mail: AWORheinkamp@gmail.com
oder über das Senior*innenberatungs- und Begegnungszentrum Moers-Eick
Tel. 02841 99 888 31
E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

AWO-Caritas Quartierszentrum Moers-Eick Senior*innenberatungs- und Begegnungszentrum Moers-Eick, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers. **AWO KV Wesel e.V. Leitung:** Iris Kuhlisch, Tel. 02841 43317, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de. **Caritas Moers-Xanten e.V. Beratung und Begleitung:** Tanja Reckers, Tel. 02841 8878606, E-Mail: tanja.reckers@caritas-moers-xanten.de

AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Meerbeck, Leitung: Doris Eickschen, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. 02841 55022, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de

AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Repelen, Leitung: Sandra Bonacker, Talstraße 12, 47445 Moers-Repelen, Tel. 02841 74146, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de

Neukirchen-Vluyn

AWO Ortsverein Neukirchen-Vluyn

Vorsitzender: Jochen Gottke
AWO Begegnungsstätte und Büro, Max-von-Schenkendorfstr. 9, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel. 02845 4230, E-Mail: awo-nv@t-online.de

Rheinberg

AWO Ortsverein Rheinberg

Vorsitzende: Marlies Zimmermann, Tel. 02802 4371
Carsten Zimmermann,
Pastor-Wilden-Str. 13,
47495 Rheinberg, Tel. 02802 80 9735,
E-Mail: c@rstenzimmermann.de

Schermbek

AWO-Treff Schermbek

AWO Treff-Beauftragte:
Henryka Artmann
E-Mail: henryka@schermbeck.biz

AWO Begegnungsstätte, Freudenbergstr. 2, 46514 Schermbek

Voerde

AWO-Treff Voerde

AWO-Treff-Beauftragte: Regina Nolden,
E-Mail: r.nolden@awo-kv-wesel.de
Telefon: 02841 788 92-03

AWO Treff Voerde, Sternbuschweg 3, 46562 Voerde. Ansprechpartner*in: Elsa Führer, Tel: 0160 446 58 07, E-Mail: e.fuehrer@awo-kv-wesel.de

AWO Treff Voerde-Friedrichsfeld, Bülowstr. 48, 46562 Voerde-Friedrichsfeld
Ansprechpartner*in: Elsa Führer, Tel: 0160 446 58 07, E-Mail: e.fuehrer@awo-kv-wesel.de

Wesel

AWO-Treff Wesel

AWO Treff-Beauftragter: Patrick Opalka,
Mobil: 0172 164 33 02, E-Mail: awo-wesel-vor-ort@outlook.de

AWO-Treff Dorotheenweg 2, 46483 Wesel auf Anfrage bei Helga Gentek, Tel. 0281 66658 oder Gerda Penk, Tel. 0281 22878. Ansprechpartner*in: Leander

Möllenbeck, Tel: 0176 15666905, E-Mail: l.moellenbeck@awo-kv-wesel.de

Veranstaltungen im **Mehrgenerationenhaus „Im Bogen“**, Pastor-Janßen-Straße 7, 46483 Wesel, Leitung: Solweig Meesters, Tel. 0281 23014. Ansprechpartner*in: Leander Möllenbeck, Tel: 0176 15666905, E-Mail: l.moellenbeck@awo-kv-wesel.de

Xanten

AWO Ortsverein Xanten

Vorsitzender: Rolf Stierenberg,
Veener Weg 23, 46509 Xanten,
E-Mail: awo-ov-xanten@t-online.de

Treffpunkt: Haus der Begegnung, Karthaus 12, 46509 Xanten
Auskünfte zu Programmangeboten auch bei Karl Elsbergen, Tel. 02801 2674

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Die AWO-Mitglieder gestalten im Rahmen demokratischer Mitwirkungs- und Entscheidungsstrukturen den Verband und unterstützen die Aufgabengebiete der AWO vor Ort durch ihren Mitgliedbeitrag auch finanziell.

Unterstützen Sie unsere ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten in den Ortsvereinen und AWO-Treffs durch eine Mitgliedschaft! Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft.

Informieren Sie sich über verschiedene Formen der Mitgliedschaft der AWO und dem Jugendwerk der AWO bei Regina Nolden, E-Mail: r.nolden@awo-kv-wesel.de, Tel: 02841 788 92-03 oder unter www.awo-kv-wesel.de/ueber-die-awo/mitmachen-und-mitgestalten
Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Online-Anmeldeformular des AWO Bundesverbandes.





DEMOKRATIE.

MACHT.

ZUKUNFT.

Wie soll unsere gemeinsame Zukunft aussehen? Wie verteidigen wir unsere Demokratie gegen die wachsende Bedrohung von rechts? Wie schaffen wir soziale Teilhabe und Solidarität für alle? Auf diese Fragen wollen wir zusammen mit Euch Antworten finden – Macht mit unter:

[zukunft.awo.org](https://www.zukunft.awo.org)